

**100 Jahre
Schweizer
Alpen-Club**

**Sektion
Olten**



1909 – 2009



**April 2009
Mitteilungen
Nr. 2**

vini nicola

Weine und Delikatessen

Ursula und Niklaus Leuenberger
Konradstrasse 32, 4600 Olten
062 212 32 53
vininicola@bluewin.ch
www.vininicola.ch

Salute
e buon appetito...

physio**training**

Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;
Regula Baumgartner

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

Design auf der Höhe Ihrer Kochkunst. Swissmade by SABAG

Für die Küche, die ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten ist: Unsere Spezialisten gehen Ihr Projekt mit Fachkompetenz und Kreativität an – von der Planung über die Fertigung bis zur Montage. Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von zahlreichen Musterküchen und Küchenmöbeln aus unserer Eigenfertigung inspirieren.

SABAG HÄGENDORF AG
Industrie Ost, 4614 Hägendorf
Telefon 062 209 09 09, sabag.ch



**BUCHHANDLUNG
SCHREIBER**

Kirchgasse 7
CH-4603 Olten
Telefon 062 205 00 00
Fax 062 205 00 99
www.schreibers.ch



bemü ag däniken

Aarefeldstrasse 19
☎ 062 291 10 14

Fenster Türen
Fensterläden

isler optik
baslerstrasse 25
4603 olten
062 212 66 66
www.isleroptik.ch

DYNOPTIC

I S L E R

besser sehen und aussehen



Mitteilungen der Sektion Olten des SAC

Herausgeber

SAC Sektion Olten
Präsident: Niklaus Röthlin, Geissfluhweg 8,
4600 Olten, Tel.: P 062 296 41 61
www.sac-olten.ch
Erscheint 6mal jährlich. Geht an die Vereinsmit-
glieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Adressänderungen an:

Doris Vögeli, Mühlering 8,
4614 Hägendorf, Tel.: P 062 216 33 26
Mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate

Elisabeth Müller, Sälistrasse 74,
4600 Olten, Tel.: P 062 296 53 41
Mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion

Sämi Amoser, Feldstrasse 52,
4600 Olten, Tel.: P 062 296 18 39
Mail: bulletin@sac-olten.ch

Druck:

Rankwoog-Druck AG, Trimbach

Clublokal

Hotel Arte, Riggensbachstrasse, 4600 Olten

Nr. 2
April 2009
25. Jahrgang

Redaktionsschluss Nr. 3/2009: 8. Mai 2009

Titelbild: aus unserem Archiv

aus dem Vorstand

Protokoll der 101. ordentlichen Generalversammlung

6. März 2009

Katholisches Pfarreizentrum, Dulliken

Vorsitz:

Niklaus Röthlin, Präsident

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 29. Februar 2008
2. Genehmigung der Jahresberichte 2008
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2008
4. Wahlen:
 - a) des Präsidenten
 - b) der übrigen Mitglieder des Vorstands
 - c) der Alpinkommission
5. Verabschiedung von Stefan Goerre und Adrian Steinbeisser

6. Anträge, die bis 31. Januar 2009 dem Vorstand schriftlich vorgelegt worden sind
7. Verschiedenes

Präsident *Niklaus Röthlin* eröffnet um 20.05 Uhr die Versammlung des Jubiläumsjahres. Er freut sich darüber, dass so viele Mitglieder teilnehmen – nach den Listen sind es 105 –, und begrüsst besonders die Frauen des Katholischen Turnvereins Dulliken, die wiederum für die Bewirtung sorgen, sowie Hermann Böhme, der auch dieses Jahr eigens für diesen Anlass aus Ichenhausen (Bayern) angereist ist, und den Leiter des Historischen Museums Olten, Peter Kaiser.

Hans Kamber, Obmann der Senioren, erinnert dann die Anwesenden, dass alles seine Zeit habe, Zeit für Freude, Zeit für Schmerzen, Zeit für Dankbarkeit. Er verliest die Namen der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder. Es sind leider viele: Werner Beck (Hägendorf), Eduard Belser (Egerkingen), Hans Bolliger (Suhr), Ernst Bösch (Olten), Paul Carrel (Olten), Peter Escher (Olten), Peter Fink (Olten), Hugo Frey (Wangen bei Olten), Hans Grütter (Wangen bei Olten), Paul Hagmann (Olten), Gottfried Käser (Lostorf), Arnold Klöti (Rothrist), Max Roth-Kohler (Lostorf), Roman Köppli (Olten), Walter Krieg (Trimbach), Bernhard Lauster (Romanshorn), Beat Maritz (Ormalingen), Hans Meier (Olten), Oskar Meier (Kestenholz), Rudolf Moll (Dulliken), Jörg Moll (Olten), Armin Nützi (Wolfwil), Albert Reize (Olten), Fritz Rentsch (Starrkirch-Wil), Walter Schlüssel (Olten), Max Suter (Spiez), Fritz Villiger (Büren), Roland Wangart (Lostorf), Hugo Wey-Schenker (Olten), Bernhard Wullschlegler (Oberwil), Friedrich Zumbrennen (Olten). Die Versammlung erhebt sich zu ihrem Gedenken.

Der Präsident schildert darauf die Situation, in der 1909 aus dem Oltner «Chränzli» der Sektion Oberaargau der SAC Olten die 55. Sektion des Schweizer Alpen-Clubs wurde, und zitiert aus dem allerersten Jahresbericht des ersten Präsidenten der Sektion, Emil Schenker, humorvolle, aber auch stimmige Auszüge.

Mit der Traktandenliste erklärt sich die Versammlung stillschweigend einverstanden. Als Stimmzähler werden Monika Berger und Urs Gehrig bestimmt.

1. Das **Protokoll der Generalversammlung vom 29. Februar 2008** (abgedruckt in den «Mitteilungen» Nr. 2/2008) wird genehmigt.

Vor der Behandlung der Jahresberichte schickt der Präsident das «Skitanti» in Umlauf, damit wiederum

ein «schöner Batzen» für die Jugend zusammenkomme.

2. Die in den «Mitteilungen» Nr. 1/2009 publizierten **Jahresberichte 2008** des Präsidenten, der beiden Tourenchefs, der Chefin Kinderbergsteigen, des Chefs JO, des Obmanns der Senioren und des Hüttenchefs Weissmies werden von der Versammlung mit, wie der Präsident feststellt, «zufriedenem Gemurmel» und einstimmig genehmigt.
3. Zur **Jahresrechnung 2008**, welche in den «Mitteilungen» Nr. 1/2009 erschienen ist, kann Kassier *Peter Nardo* festhalten, dass sie nicht so spektakulär wie die Entwicklung an den Finanzmärkten ausfiel. Es resultierte ein kleiner Überschuss. Die Hütten «laufen» gut und ermöglichten Rückstellungen. Das Darlehen der Bergbahnen Hohnsaas AG wurde auf Fr. 160'000.– amortisiert. Präsident Niklaus Röthlin weist auf den ebenfalls im Bulletin Nr. 1/2009 veröffentlichten Bericht der Revisoren hin, mit dem diese der Versammlung beantragen, die Jahresrechnung 2008 zu genehmigen. Diesem Antrag folgt die Versammlung einstimmig. Der Präsident dankt Peter Nardo für seine Arbeit als «idealer Kassier» und fügt dann eine persönliche Bemerkung bei: die Sektion könne «mehr als zufrieden» darüber sein, wie sie finanziell stehe. Sie stünde auch auf der «schwarzen Seite», wenn sie das Darlehen zurückzahlen würde. Die Hütten seien auf Fr. 1.– abgeschrieben. Nach den USA investiert habe die Sektion nicht...
4. Zu den **Wahlen** erläutert Präsident *Niklaus Röthlin*, dass der Aktuar und der Wintertourenchef demissioniert hätten. Für die Nachfolge Adrian Steinbeissers schlägt der Vorstand Muriel Strub, Juristin, Anwältin, vor und für Stefan Goerre Yvonne Vögeli, Geographin. Das erste Wahlgeschäft – **Präsident** – leitet *Peter Nardo*. Er

dankt Niklaus Röthlin für dessen Engagement, das sich wie kein anderes zeige. Die Versammlung wählt Niklaus Röthlin mit Akklamation als Präsident wieder. *Niklaus Röthlin* dankt. Darauf werden die **übrigen Mitglieder des Vorstands** ebenfalls mit Akklamation gewählt: zum einen die sich der Wiederwahl stellenden Mitglieder Thomas Lüthi, Max Ruesch, Philipp Stampfli, Marianne Wyss-Jäggi, Peter Nardo, Bernhard Mayer und Hans Kamber, zum ändern die beiden Kandidatinnen Muriel Strub und Yvonne Vögeli. Der abtretende Aktuar, *Adrian Steinbeisser*, nimmt dann gleich die «Amtsübergabe» vor: Muriel Strub erhält von ihm das Tintenfasschen und die Gänsefeder und darüber hinaus, damit sie sich «einlesen» kann, einen USB-Stick, auf dem rund 100 Protokolle gespeichert sind. Für die **Alpinkommission** stellen sich, wie Präsident *Niklaus Röthlin* erläutert, ausser Stefan Goerre alle bisherigen Mitglieder wieder zur Verfügung. Als neues Mitglied schlägt der Vorstand Christine Wiedmer vor. Die Versammlung wählt antragsgemäss die «Bisherigen» Markus von Däniken, Walter Fetscher, Thomas Lüthi, Bernhard Mayer, Yvonne Vögeli, Marianne Wyss-Jäggi und neu Christine Wiedmer in die Kommission.

5. Verabschiedung von Stefan Goerre und Adrian Steinbeisser

Präsident *Niklaus Röthlin* erinnert an die «fast peinliche» Situation, in der sich die Sektion vor sechs Jahren befunden habe, als Markus Berger sowohl das Amt des Wintertourenchefs als auch dasjenige des Sommertourenchefs ausüben musste. Dann sprang Stefan Goerre ein, um als Wintertourenchef zu wirken – auf bescheidene, aber souveräne Art. Ihm, der nun abtritt, kommen mehr Verdienste zu, als gegen aussen sichtbar sind. Der Präsident dankt dem scheidenden Wintertourenchef und

überreicht ihm unter dem Applaus der Versammlung ein Geschenk der Sektion. Mit Adrian Steinbeisser, der seit 15 Jahren Aktuar ist, focht, wie der Präsident dann ausführt, «viele Sträusse» aus; fast habe es eine «Standleitung» zwischen Basel (dem Arbeitsort des Präsidenten) und Olten gegeben. Der Präsident erwähnt als besondere Vorkommnisse, mit denen sich der Aktuar beschäftigen musste, das tödliche Unglück Christian Nünlists und den Zimmerbrand im General-Wille-Haus, der auch zu einem Brief der Sektion an Bundesrat Schmid führte (weil das VBS das Haus nicht versichert hat und nicht bereit war, es auf Kosten der Sektion bei der Gebäudeversicherung zu versichern). Auch Adrian Steinbeisser darf aus den Händen des Präsidenten ein Geschenk entgegennehmen.

6. Anträge an die Generalversammlung sind gemäss Feststellung des Präsidenten beim Vorstand keine eingegangen.

7. Verschiedenes: Präsident *Niklaus Röthlin* macht auf verschiedene Anlässe aufmerksam: den Einsatz des Vorstands am 14./15. März im General-Wille-Haus, den Vortrag von Oswald Oelz am 20. März, die Vernissage zur Ausstellung im Historischen Museum am 26. März und die Einweihung der Panoramatafeln auf der Belchenfluh am 23. Mai. Peter Brand überbringt die Grüsse von Jules Dändliker und Ferdi Schönenberger. Er vermisste im Bericht über die Allwettertour 2008, dass er und Paul Schüpbach an diesem Anlass ein «Ständli» vorbrachten. Peter Kaiser, der Leiter des Historischen Museums Olten, spricht dann im Zusammenhang mit der Jubiläumsausstellung zur Versammlung. Er weist darauf hin, dass Objekte gezeigt werden, die viel älter als 100 Jahre sind, und er die Unterstützung von verschiedenen Seiten, unter anderem dem Alpinen Museum (Bern), dem Kunstmuseum Olten und dem Mu-



Und jetzt ?...

direkt zum Fachmann!

Wir machen alles wieder wie neu

www.geiger-ag.ch

4612 Wangen bei Olten 062 / 212 59 59



Garant für Leistung und Qualität im Strassenbau



Vogt Strassenbau
NL Astrada AG
4600 Olten

www.astrada.ch

WITTICH
WEINE UND BIERE

RINGSTRASSE 12 · 4600 OLTEN
TEL. 062 212 32 63 · FAX 062 212 32 01
www.wittich-weine.ch · e-mail: info@wittich-weine.ch

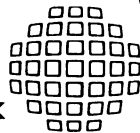
**Restaurant
Alp**

Fam. Rüeeggesser
Telefon 062 393 11 24
Oberbuchsiten

Mittwoch ab 18 Uhr und Donnerstag geschlossen

*Willkommen
im*

Kernkraftwerk



0800-844-822
Gratis-Anruf

Gösgen

SCHÖN Sanitär
Heizung
Spenglerei
Neu-+Umbauten Reparaturservice
Gasinstallationen Planung Beratung
Bodenleitungen Blitzschutzanlagen
Entstopfungen Boilerentkalkungen
4632 Trimbach Tel. 062 293 40 40



TAVERNE ZUM KREUZ OLTEN
Hauptgasse 18 Telefon 062 212 78 18
4601 Olten Telefax 062 212 00 71
www.kreuz-olten.ch E-Mail kreuz.olten@bluewin.ch

seum von Saas-Grund erhalten habe. Er erinnert an die in der Zwischenkriegszeit aktive Photogruppe der Sektion und an den 2008 erstellten Film über eine Tour auf das Weissmies. Schliesslich weist der Kurator auf eine Ausstellung in Lenzburg hin, die «Frauen am Berg» gewidmet ist.

Zahlreiche **Ehrungen** folgen nun: zuerst ernennt die Versammlung Adrian Steinbeisser zum Ehrenmitglied, was dieser mit einer kurzen Ansprache verdankt. Geehrt werden die ebenfalls abtretenden Funktionäre Helen Kaufmann (für ihre Tätigkeit als Webmaster), Markus Kobler und Monica Kobler (für ihr langjähriges Adressieren der Bulletins und Markus Koblers Wirken als Bibliothekar) sowie Kurt Tanner (für seine fachmännische Revisionsarbeit). Gratulieren kann der Präsident schliesslich drei Mitgliedern zum Erwerb von Brevets: Markus Berger (J+S-Kursleiter Bergsteigen), Michael Walther (J+S-Gruppenleiter Bergsteigen) und Stefanie von Felten (SAC-Tourenleiterin Skitouren).

Eine stattliche Zahl der Mitglieder, welche 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre dem SAC angehören (den in den «Mitteilungen» Nr. 1/2009 publizierten Namen ist derjenige von Heinz Rubin beizufügen), können sich zur Ehrung auf die «Tribüne» begeben. Für alle Jubilare spricht Walter Wälti, der «pensionierte «Hüttenstromer» vom Weissmies», wie er sich selber nennt. Er erinnert an verschiedene Aspekte im Clubleben der «munteren Schar» der Jubilare, die, wie er errechnet hat, zusammen 1318 Mitgliedschaftsjahre zählen. Der Präsident dankt den Jubilaren für ihre Spende von Fr. 1'400.–. Mit diesem traditionellen «Zustupf» wird im laufenden Jahr an einem Anlass im Gebirge Aussenstehenden Einblick in die Tätigkeit der Sektion gegeben.

Um 21.20 Uhr kann der Präsident die Generalversammlung schliessen. Wegen des Jubiläums spendiert die Sektion für einmal einen kleinen Imbiss, der nun serviert und von den Mitgliedern in guter Stimmung genossen wird.

Olten, den 10. März 2009

*Der Protokollführer:
Adrian Steinbeisser, Aktuar*

Adressen 2009

Vorstand

Präsident	Niklaus Röthlin, Geissfluhweg 8, 4600 Olten P: 062 296 41 61, praesident@sac-olten.ch
Kassier	Peter Nardo, Steinplatte 10, 4616 Kappel P: 062 216 50 34, kassier@sac-olten.ch
Aktuarin	Muriel Strub, Martin-Disteli-Strasse 59, 4600 Olten P: 062 295 48 38, aktuar@sac-olten.ch
Wintertourenchefin	Yvonne Vögeli, Habsburgstrasse 24, 8037 Zürich P: 043 538 82 60, wintertouren@sac-olten.ch
Sommertourenchef	Bernhard Mayer, Bodenacker 11, 5015 Erlinsbach SO P: 062 844 50 10, sommertouren@sac-olten.ch
Leiterin KiBe	Marianne Wyss-Jäggi, Marenstrasse 86, 4632 Trimbach P: 062 293 45 24, kibe@sac-olten.ch

Leiter JO Thomas Lüthi, Hägelerstrasse 5, 4632 Trimbach
P: 062 293 66 20, G: 041 368 99 26, jo@sac-olten.ch

Obmann Senioren Hans Kamber, Rebenstrasse 39, 4654 Lostorf/SO
P: 062 298 15 50, senioren@sac-olten.ch

Hüttenchef Weissmies Philipp Stampfli, Stationenweg 14, 4616 Kappel
P: 062 216 70 78, P: 079 648 05 33, G: 062 286 73 20,
weissmieshuette@sac-olten.ch

Hüttenchef Wille-Haus Max Ruesch, Chrüz matt 4, 4612 Wangen b. Olten
P: 062 212 79 75, N: 076 465 50 11, willehaus@sac-olten.ch

Alpinkommission

Präsident Leiter JO, Thomas Lüthi
Wintertourenchefin, Yvonne Vögeli
Sommertourenchef, Bernhard Mayer
Leiterin KiBe, Marianne Wyss-Jäggi

Bergführer Walter Fetscher, Allmendstrasse 9, 6468 Attinghausen
P: 041 872 13 06, walter.fetscher@bluewin.ch

Beisitzer Christine Wiedmer, Reiserstrasse 74, 4600 Olten
P: 062 296 30 24, christine.wiedmer@bluewin.ch
Markus von Däniken, Gallusstrasse 43, 4600 Olten
P: 062 212 72 69, vondaenikenmm@bluewin.ch

Beauftragte

Kultur Roland Wyss, Vogelberg 12, 4614 Hägendorf
P: 062 216 57 63

Umweltbeauftragter Mathias Mühlemann, Grüneggstrasse 16, 6005 Luzern
P: 041 340 45 73, mathas@datacomm.ch

Materialverwalter,
Bibliothek Urs Hochstrasser, Chäppeligass 21, 4632 Trimbach
P: 062 293 34 22, uhu.ho@bluewin.ch

Mitgliederverwaltung Doris Vögeli, Mühlering 8, 4614 Hägendorf
P 062 216 33 26, mutationen@sac-olten.ch

Turnleiter Adolf Lüthi, Niederamtstrasse 11, 4656 Starrkirch-Wil
P: 062 295 32 26

Hüttenkommission

Präsident Hüttenchef Weissmies, Philipp Stampfli
Hüttenchef Wille-Haus, Max Ruesch
Hüttenchef Elm
Freddy Huser, Weiermattstrasse 3, 4653 Obergösgen
P: 062 295 44 31, freddy.huser@tiscal.ch

Freud und Leid

Gratulationen

Es feiern...

... den 65. Geburtstag

Kurt Burger, Trimbach 01.04.
Pius Jäggi, Härkingen 28.04.
Heini Zimmermann 12.05.

... den 80. Geburtstag

Hans Christ, Hägendorf 21.04.
Gotthard Arnold, Trimbach 14.05.
Fritz Woodtli, Olten 26.05.

... den 70. Geburtstag

Urs Buser, Dulliken 25.04.
Hugo Kammermann, Safenwil 27.05.

... den 85. Geburtstag

Paul Imhof, Olten 29.05.
Werner Eichenberger, Aarburg 31.05.

Wir gratulieren allen Jubilaren zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen ein schönes Fest und gute Gesundheit.

Totentafel

Für immer haben uns verlassen...

Gottfried Käser, Niedergösgen	Jg. 1914	Bernhard Wullschleger, Oberwil	Jg. 1925
Paul Hagmann, Olten	Jg. 1918	Ernst Bösch, Olten	Jg. 1929
Hugo Frey, Wangen b. O.	Jg. 1921		

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Tourenprogramm

Tourenbesprechungen beginnen, falls nicht anders vermerkt,
um 20.30 Uhr am Stamm im Hotel Arte, Olten

april

Pointe de Vouasson

4./5. April

Anreise nach La Guille bei Arolla, Aufstieg von 3½ Std. zur Cabane des Aiguilles Rouges. Sonntag: 2½ Std. Aufstieg zur Pte. de Vouasson. Abfahrt: 3 Varianten (ZS bis SS). Für die SS-Abfahrt über den Galcier Merdéré müssen viele Faktoren stimmen, die ZS-Abfahrt über den Glacier de Vouasson ist aber ebenfalls ein phantastisches Skierlebnis!

Leiter: Markus Berger
Anforderung: Skihochtour, je nach Abfahrts-Variante ZS oder SS
Treffpunkt: Olten SBB, Zugsabfahrt 07.41 Uhr
Billett: Olten-Arolla retour
Rückkehr: Sonntagabend
Material: Skitourenausrüstung inklusive Pickel, Steigeisen und Anseilgurt



Maler Lüscher

Tannwaldstrasse 119
4601 Olten

Natel 079 340 09 10

Tel : 062 296 33 23

www.maler-luescher.ch

Bäckerei + Konditorei

Blum

Kaltenbach's St-Honoré

Thomas Blum



Fluhweg 1, 4600 Olten 062 / 212 79 41
beck-blum-olten@bluewin.ch

MOSER bringt Wärme ins Haus



HEIZEN MIT ÖL. MOSER
ENTSCHEIDEN RICHTIG.

Moser Brennstoffe
4600 Olten
Telefon 062 836 85 30
www.heizoel-moser.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Nutzen
Partnerschaft Wissen
Angebot Ausbildung Technik

Schürlimattstrasse 11
4632 Trimbach
www.malersigrist.ch
Telefon: 062/289 22 44
Fax: 062/289 22 45

Damit wir den Schaden haben
- und nicht Sie!

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, Postfach, 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81, www.mobioelten.ch



Pfäffli Planungs AG

Beratende Ingenieure
Elektro, Gesamtplanung, Sicherheit
Aarauerstrasse 180, 4600 Olten
Telefon 062 / 287 83 00
www.pag.ch

Übernachtung: HP in der Cabane des
Aiguilles Rouges
Kosten: ca. Fr. 150.–
Anmeldung: bis 29. März an
Mail: berger@bluewin.ch
Telefon: 062 296 04 63
Besprechung: 3. April am Stamm
Besonderes: Tour mit JO

wie anno 1909:

Gipfelsammlung Sustenhorn

(5 Gipfel in 2 Tagen)

18./19. April

Am Samstag mit PW via Meiringen zum Hotel Steingletscher (Sustenpass) und Aufstieg zur Tierberglühütte (2795 m, 3 Std.) und Besteigung des Vorder Tierberg (3091 m, 1 Std.) und des Mittler Tierberg (3203 m, 2 Std.). Am Sonntag: Sustenhorn (3503 m, 3 Std.), Sustenlimihorn (3316 m, 1 Std.) und Gwächtenhorn (3375 m, 2 Std.).

Leiter: Stefan Goerre

Anforderung: ZS-; Lange Skihochtouren.

Treffpunkt: SA, 5.00 Uhr, Olten
Busbahnhof

Rückkehr: SO, ca. 17 Uhr

Material: Pickel, Steigeisen mit Antistoll-Platte, 1 Schraubkarabiner, 2 Reepschnüre (4 m), Gstältli, Skitourenschuhe mit Profilmgummi-Sohle, Goretex-Jacke, Softshell oder Windstopper-Faserpelz, Mütze, Handschuhe, Sonnenbrille, Sonnencreme, Hüttenschlafsack, Stirnlampe.

Übernachtung: Tierberglühütte, 2795 m

Kosten: Reise ca. Fr. 80.–
HP Hütte ca. Fr. 65.–

Anmeldung: bis 1. April an
Mail: stefan.goerre@hin.ch
Telefon: 062 297 00 33
Besprechung: 17. April am Stamm

Tödi, 3614 m

25./26. April

Am Samstag Aufstieg zur Fridolinshütte.
Am Sonntag Besteigung des höchsten

Berges der Glarner Alpen (ca. 5 Std. Aufstieg).

Leiterin: Yvonne Vögeli

Bergführer: Markus Burger

Anforderung: S-4F (Skihochtouren, gute Kondition)

Material: Skihochtouren-ausrüstung inkl. Gstältli, Harscheisen, LVS, Sonde und Schaufel; Proviant für 2 Tage

Übernachtung: Fridolinshütte (HP)

Kosten: ca. Fr. 300.–

Anmeldung: bis 10. April an

Mail: yvoegeli@gmail.com

Telefon: 043 538 82 60

Besprechung: keine; Details per Mail

Kulturwanderung

SO, 26. April

Achtung, Datumsänderung!

Wir wandern zur Blütezeit dorthin, wo «der Kirsch auf den Bäumen wächst.» Darum reisen wir bereits im Frühling ins Schwarzbubenland. Im Raum Büren-Nuglar habe ich die grösste zusammenhängende Kirschbaumplantage gefunden. Zur Blütezeit ist sie ein Garten Eden. In Seewen können wir den dazu passenden Kulturbereich der Musik geniessen. – Falls ich Dein Interesse geweckt habe, solltest Du das Datum reservieren. Wenn Du Dich ab 30. März bis 19. April anmeldest, erhältst Du das genaue Programm.

Leiter: Roland Wyss

Telefon: 062 216 57 63

Besonderes: Ausweichdatum
SO, 3. Mai

Mittwochsklettern Säli

MI, 29. April

Leiterin: Irma Weber

Mail: irmaweber@gmx.ch

Telefon: 079 540 48 17

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Skihochtour Fiescherhörner-Galmilücke**FR 1. – SO 3. Mai**

Anreise via Jungfrauojoch. Eine mittelschwere Skihochtour auf einen 4000-er, mit wunderschöner Aussicht auf alle Bernerriesen. Über die Galmilücke zurück auf den Grimselpass oder ins Goms.

Leiter: Peter Arnet
 Bergführer: Walter Fetscher
 Anforderung: ZS
 Material: Skihochtourenausrüstung
 Kosten: ca. Fr. 350.– plus Reise
 Verpflegung: HP in SAC-Hütten
 Anmeldung: bis 31. März an
 Mail: pitsch.arnet@bluewin.ch
 Telefon: 079 402 07 78
 Besprechung: keine; Details per Mail

Mittwochsklettern Buchster Platte**MI, 6. Mai**

Leiter: Urs Hochstrasser
 Mail: uhu.ho@bluewin.ch
 Telefon: 062 293 34 22

Mittwochsklettern Buchster Platte**MI, 13. Mai**

Leiter: Bernhard Mayer
 Mail: familie.mayer@bluewin.ch
 Telefon: 062 844 50 10

Mittwochsklettern Säli**MI, 20. Mai**

Leiter: Urs Hochstrasser
 Mail: uhu.ho@bluewin.ch
 Telefon: 062 293 34 22

Klettern im Klettergarten und Mehrseillängenrouten**21./22. Mai**

Am ersten Tag werden wir uns in einem Klettergarten vergnügen. Falls Ihr das erste Mal draussen klettern möchtet, führen wir Euch gerne ein ins Klettern im Klettergarten. Seid Ihr schon im Klettergarten geklettert und braucht noch einige Tipps (Sichern, Vorsteigen, Technik...) –

gerne helfen wir Euch weiter. Am zweiten Tag stehen dann Mehrseillängen auf dem Programm. Auch hier sind Anfänger willkommen. Den «alten Hasen» zeigen wir gerne die neusten Erkenntnisse zum Standbau und zur Sicherheit. Das Gebiet werden wir je nach Verhältnissen (Wetter, Altschnee) festlegen – Vorschläge und Tipps sind willkommen.

LeiterIn: Irma Weber und
 Urs Hirsiger
 Schwierigkeit: ab 4. Grad
 Treffpunkt: wird vor der Tour bekanntgegeben
 Material: Kletterausrüstung
 Übernachtung: Voraussichtlich im Zelt
 Kosten: Reise und Verpflegung
 Anmeldung: bis 15. Mai
 Mail: irmaweber@gmx.ch
 Telefon: 079 540 48 17
 Besprechung: keine; Details per Mail
 Besonderes: Es ist auch möglich, nur an einem der beiden Tage teilzunehmen.

Auffahrtsskitouren**21. – 24. Mai**

Skihochtouren im Berninagebiet (z. B. Piz Palü, Piz Bernina, Piz Morteratsch)

Leiter: René Zurkirchen
 Bergführer: Walter Fetscher
 Anforderung: S-Skihochtouren
 Material: für Skihochtouren
 Übernachtung: SAC-Hütten (HP)
 Kosten: ca. Fr. 500.– 600.– (inkl. Bergführer und HP)
 Anmeldung: bis 30. April an
 Mail: chrigi.rene@bluewin.ch
 Telefon: 062 777 11 48
 Besprechung: keine; Details per Mail
 Besonderes: Es hat freie Plätze!

Mittwochsklettern Säli**MI, 27. Mai**

Leiterin: Helen Kaufmann
 Mail: Helenk@bluewin.ch
 Telefon: 062 296 78 14

juni

Grassen**6./7. Juni**

Am Samstag klettern wir an den Blöcken des Sustenbrüggli und geniessen das Ambiente des Meientals. Am Sonntag wandern wir über den Gletscher und auf dem nicht ausgesetzten Grat auf einen tollen Aussichtsberg. Der Blick auf die Südost-Wand des Titlis ist eindrücklich.

Leiter: Peter Arnet
Anforderung: WS
Material: Kletter- und Hochtourenausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack
Übernachtung: HP in SAC Sustlihütte
Kosten: Fr. 70.– plus Reise
Anmeldung: bis 20. Mai an
Mail: pitsch.arnet@bluewin.ch
Telefon: 062 849 51 74 oder 079 402 07 78

Besprechung: keine; Details per Mail oder Post
Besonderes: leichte Hochtour und wer Lust hat, klettert

Eiskurs Sidelenhütte**13./14. Juni**

Dieser Kurs richtet sich an alle TourengeherInnen, welche im Hochgebirge unterwegs sind. Wir werden die Hochtourenkenntnisse für Eis und Firn auffrischen und vertiefen. Es werden Sicherungstechniken vermittelt, welche Grundlagen für die Hochtouren (L / WS / ZS) der Sektion sind. Wichtige Fragen werden aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. Eine Anwendungstour ist ebenfalls eingeplant. Alles in allem ein unverzichtbares Ausbildungswochenende für verantwortungsbewusste AlpinistInnen, welche sich privat oder mit geführten Gruppen auf Hochtouren begeben wollen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Leiter: Bernhard Mayer und
Bergführer: Walter Fetscher
Material: Hochtourenausrüstung

Verpflegung: HP, Lunch für Sa/So
Übernachtung: Sidelenhütte
Kosten: ca. Fr. 120.– für HP und Reise
Anmeldung: bis 31. Mai an
Mail: sommertouren@sac-olten.ch
Telefon: 062 844 50 10
Besprechung: 12. Juni am Stamm
Besonderes: wichtige Knoten üben (siehe Blatt Alpin-technik)

Eiskurs Sidelenhütte**Tourenleiter / Seilschaftsführer****13./14. Juni**

Der Kurs ist geeignet für Tourenleiter und Seilschaftsführer der Sektion. Sicherungstechniken, Eis und Firn werden neu aufgefrischt und vertieft. Wir werden wichtige Fragen gemeinsam anschauen und bearbeiten. Für die Anwendungstour dürfen im Vorfeld Tourenplanung und Vorschläge ausgearbeitet werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Leiter: Bernhard Mayer und
Bergführer: Walter Fetscher
Material: Hochtourenausrüstung
Verpflegung: HP, Lunch für Sa/So
Übernachtung: Sidelenhütte
Kosten: ca. Fr. 60.– für Reise
Anmeldung: bis 31. Mai an
Mail: sommertouren@sac-olten.ch
Telefon: 062 844 50 10
Besprechung: 12. Juni am Stamm oder per Mail

Sardona, 3013 m**20./21. Juni**

Anreise mit dem öV nach Vättis und weiter nach St. Martin. Aufstieg vorbei an der Sardonaalp zu der Sardona-Hütte. Am Sonntag steigen wir auf den Piz Sardona und traversieren auf den Piz Segnas. Der Abstieg führt uns vorbei am Martinsloch nach Elm. Die Tour findet in der Region des UNESCO Weltnaturerbes der Glarnerhauptverschiebung statt.

Alex Ackermann AG

Heizungen
Sanitär
Komfortlüftungen

...Ihr Spezialist für
Kernbohrung
und Betonfräsung!

Hauptstrasse 56, 4628 Wolfwil
Tel. 062 917 00 70, Fax 062 917 00 80
info@ackermann-ag.ch



SUBARU

SCHEIDEGGER GMBH
HINTERBÜELSTRASSE 57
4612 WANGEN BEI OLTEN

062 212 22 80

Wir trainieren täglich für Ihren Erfolg.

062 835 77 77 oder www.akb.ch



Aargauische
Kantonalbank
Olten Gösgen Gäu



Vom Sonnenaufgang bis zum Après-Ski!

Good News für Berg- und Wintersportler: Jetzt gibts Daylong für jede Jahreszeit. Im Winter NEU mit Daylong Sun & Snow SPF 30, der praktischen Kombination für Gesicht und Lippen! Die Crème enthält einen Breitbandfilter gegen schädliche UVA- und UVB-Strahlen. Ein mineralischer Filter und Glycerin bieten der Haut in der Kombination einen Kälteschutz. Vitamin E hält die Haut zusätzlich länger jung. Der wasserfreie Stick schützt die Lippen vor Sonne und Witterung. Daylong Sun & Snow ist wasserfest und schweissbeständig, der ideale Begleiter bei Sport und Aufenthalt in den Bergen.



Partner der krebsliga schweiz

Alles über Daylong: www.daylong.ch



spirig

Leiter: Hugues Hagmann
Anforderung: wenig schwierig
Material: Hochtourenausrüstung
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Kosten: Reisekosten
Anmeldung: an
Mail: hugues.hagmann@airfotos.ch
Telefon: 076 777 89 70
Besprechung: 19. Juni, 20 Uhr am Stamm

Treffpunkt: SA, 04.30 Uhr, Olten Busbahnhof
Billett: Grindelwald-Jungfrauoch retour
Rückkehr: SO, ca. 18 Uhr
Material: Pickel, Steigeisen mit Antistoll-Platte, 2 Schraubkarabiner, 2 Reepschnüre (4 m), Gstädtli, steigeisenfeste Bergschuhe, Gamaschen oder guter Hosenabschluss, Goretex-Jacke, Softshell oder Windstopper-Faserpelz, Mütze, Handschuhe, Sonnenbrille, Sonnencreme, Hütten-schlafsack, Stirnlampe. Seilführer: zweites Eisgerät, 2 Eisschrauben.

Mönch, 4107 m, und Jungfrau, 4158 m 27./28. Juni

Anreise am Samstag mit PW nach Grindelwald, Jungfraubahn (Abfahrt 06.55 Uhr) bis Jungfrauoch, 3454 m. Aufstieg über den Südgrat (ZS+, 4 Std.) auf den Mönch, 4107 m, Abstieg über den Ostgrat (ZS-) in die Mönchsloch-Hütte, 3657 m, wo wir übernachten. Am Sonntag Besteigung der Jungfrau, 4158 m, via Rottalsattel und Südostgrat (ZS-, 5 Std.), Abstieg auf der gleichen Route zum Jungfrauoch.

Leiter: Walter Fetscher
Bergführer: Walter Fetscher
Organisator: Stefan Goerre
Anforderung: ZS+. Klettern bis Grad III,

Übernachtung: Mönchsloch-Hütte, 3657 m
Kosten: Reise ca. Fr. 120.-, HP Hütte ca. Fr. 65.-
Anmeldung: an
Mail: stefan.goerre@hin.ch
Telefon: 062 297 00 33
Besprechung: 26. Juni am Stamm
Besonderes: max. 6 Teilnehmer.
Bedingung: Besuch des Eiskurses.

juli

Doldenhorn, 3643 m 4./5. Juli

Letztes Jahr auf dem Gipfel des Balmhorns bewunderten wir sie: Die gewaltige, abweisende Südwand des Doldenhorns. Aber keine Angst, wir nehmen die Normalroute über die Nordflanke. Unser Nachtlager wird die Doldenhornhütte sein, die wir im Sinne einer Warm-Up Tour am Samstag erreichen.

Leiter: Markus von Däniken
Anforderung: technisch einfache, konditionell anspruchsvolle Hochtour
Material: Hochtourenausrüstung inkl. Steigeisen und Pickel
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte
Übernachtung: Doldenhornhütte

Kosten: ca. Fr. 100.-
Anmeldung: an
Mail: vondaenikenmm@bluewin.ch
Telefon: 062 212 72 69
Besprechung: 3. Juli am Stamm

wie anno 1909:

Campo Tencia 26./27. Juli

Wie vor 100 Jahren besteigen wir den höchsten im Kanton Tessin stehenden Berg. Am Samstag steigen wir vom Maggiatal aus in die Capanna Soveltra auf. Nach der Überschreitung des Campo Tencia stärken wir uns in der Capanna Campo Tencia mit Kaffee und Kuchen und steigen schliesslich nach Dalpe ab, wo die Jubiläumstour zu Ende ist.

Leiter:	Peter Arnet	Mail:	pitsch.arnet@bluewin.ch
Anforderung:	Bergwanderung T5	Telefon:	062 849 51 74 oder 079 402 07 78
Material:	Tourenausrüstung	Besprechung:	Details per Mail oder Post
Übernachtung:	Cap. Soveltra SAC	Besonderes:	Alpinwanderung mit einigen Kraxelstellen
Kosten:	ca. Fr. 70.– plus Reise		
Anmeldung:	bis 8. Juli an		

Tourenberichte

Altjahrs-Skitour St. Antönien

27. – 30. Dezember 2008

Am Samstag begrüßte uns Wüff bei strahlendem Sonnenschein im Seitental vom Prättigau in St. Antönien.

Direkt von der Bushaltestelle aus zogen wir los Richtung «Spitzenbüel», 2194 m, unserem ersten Gipfelziel in diesen Tagen. Bei der Abfahrt zur Unterkunft «Hotel Alpenrösli» in Partnun konnten wir die ersten Schwünge im Pulverschnee ziehen und unser skitechnisches Geschick bei einer engeren Stelle unter Beweis stellen. Glücklicherweise über den gelungenen ersten Skitourentag genossen wir den Nachmittag auf der Sonnenterrasse. Die heimelige Gaststube, das gute Essen, Fränzi, die Wirtin, die partout nichts von SAC-Manier wissen will und der holzbeheizte Openair-Whirlpool machen das Hotel zu einer attraktiven Unterkunft.

Am Sonntag starteten wir bei eisigen Temperaturen und ausgerüstet mit den 3 «Z» (z'Sonnenbrille, z'Trinkä und z'Ässe) zur Schijenflue. Nach der Hälfte der Tour war aber klar, dass das Tagesziel zu sportlich gesetzt war. Wüff führte uns daher auf unberührten Hängen zum Viereggpass. Das Gefühl nach der stiebenden Pulverschneeabfahrt war grossartig und so füllten wir sogleich wieder an und stiegen nochmals auf zu den Röbispitzen. Die Abfahrt nach Partnun genossen wir – dank der Erfahrung von Wüff – in traumhaften Pulverschneehängen. Den Tag liessen wir ganz gemütlich ausklingen: Urs und Bea spazierten zum nahe gelegenen Hotel Sulzfluh. Annikäthi und Markus genossen die ruhigen Stunden

lesend in der warmen Gaststube. Ariane gönnte sich ein Nickerchen und Urs, Monika G., Maggie und Monika R. liessen die sanfte Abendstimmung im Whirlpool «führerlos» auf sich wirken. Wenn das kein schönes Leben ist!

Am Montag starteten wir wieder voller Tatendrang und bei strahlend schönem Wetter, um via Silbertäli auf den Rotspitz, 2517 m, zu gelangen. Oben angekommen, konnten wir einen herrlichen Tiefblick auf unsere Tourenziele vom Vortag geniessen. Die von Wüff bereits im Aufstieg ausgespäteten unberührten Tiefschneehänge konnten wir auf der Abfahrt in vollen Zügen geniessen. Im Silbertäli trennten sich dann Genuss und Ambition. Gruppe Genuss nahm mit einem Jauchzer die letzten schönen Schwünge in Angriff, um sich so rasch wie möglich dem süssen Nichtstun auf der Sonnenterrasse zu widmen, derweil die Gruppe Ambition, mit Urs, Monika, Maggie und Urs erneut die Felle aufzog, um noch einen weiteren Gipfel in Angriff zu nehmen. Nach einem eher flachen Anstieg wurde es immer steiler, aber man gelangte problemlos und in viel kürzerer Zeit als erwartet auf den Schollberg, 2543 m. Die grandiose Aussicht und besonders die Abfahrt im hüfttiefen «Pulver» haben die zusätzlichen Höhenmeter mehr als gelohnt.

Am Dienstag stand als Gipfelziel der Schafberg, 2456 m, auf dem Programm. Nach dem feinen Frühstück haben wir unser Gepäck für die Talfahrt auf den Schlitten gepackt und waren pünktlich



um 9 Uhr abmarschbereit. Aber halt! Niemand reist vom Hotel Alpenrösli ab, ohne dass sich Fränzi, die Hausherrin, nicht mit einem Gläschen «Bündner Röteli» von ihm verabschiedet hat. Hopp und Ex... – brrrr... und das so früh am Morgen!

Um den sehr schönen Tag und die idealen Bedingungen voll auszukosten, machten wir während dem Aufstieg noch einen Abstecher zur Carschina-Hütte, 2236 m, der SAC Sektion Rätia. Rasten und geniessen, einfach fantastisch inmitten einer solch schönen Landschaft...

Bereits früh hat sich gezeigt, dass auch andere Tourengänger diesen schönen Gipfel als Tagesziel auserkoren haben!

Den perfekten Hang, den Wüff für uns «reserviert» hatte, haben einige Berg&Tal Tourengänger derart rücksichtslos befahren, dass es schwierig war die schönen Linien unserer Abfahrts Spuren noch klar zu erkennen!

Es brauchte nicht viel Überredungskunst von Wüff, um die ganze Gruppe noch auf einen weiteren Gipfel mit Namen Girenschpiz, 2369 m, zu führen. Langsam war es dann aber Zeit geworden, um an die Rückkehr ins Tal zu denken. Via Alp Mittelsäss, 1942 m, auf den wir die letzten Sonnenstrahlen genossen, fuhren wir mit lockeren Schwüngen ins Tal und somit auch wieder in die Zivilisation.

Es war eine sehr schöne Altjahresskitour in einer stillen und ursprünglichen Landschaft.

Liebe Monika, danke für die gute Organisation! Herzlichen Dank auch an Wüff für all die schönen Hänge, die wir dank ihm umpflügen konnten!

Das kitschige Wetter war fast nicht zu überbieten! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Die Schreiberlinge Monika und Bea

Lawinenkurs

10./11. Januar 2009

Am Samstag übten unter dem kritischen Blick von Bergführer Walter Fetscher 8 TourenleiterInnen die Beurteilung der Lawinensituation und das Suchen, Orten und Bergen von Lawinenverschütteten im Rahmen einer Anwendungstour von Niederrickenbach aufs Buochserhorn. Am Sonntag machten 7 SAC-lerInnen mit Walter ein ähnliches Programm mit Schwerpunkt praktische Anwendung der Lawinenverschütteten-Suchgeräte im Bri-

sengebiet. Parallel dazu wurden 3 Schneeschuh-LäuferInnen von Iain Campbell über Tücken und Gefahren der winterlichen Schneedecke informiert. Beide Kurse fanden bei strahlend schönem Winterwetter im Brisengebiet statt. Wer dabei war, hat Bekanntes repetiert und Neues gelernt und ist nun für die Wintersaison 2009 bestens vorbereitet.

Stefan Goerre

Beschriftungen

BAER SCHRIFTEN

Schriften Schilder Bilder

kompetent und preisgünstig

Baer Schriften AG
Aarburgerstrasse 78
4600 Olten

Tel 062 296 20 60
Fax 062 296 24 09
info@baerschriften.ch

NATURSTEINARBEITEN
UMÄNDERUNGEN
NEUANLAGEN
BUCHENWEG
4614 HÄGENDORF
TEL. 062 216 43 06
FAX 062 216 54 49



arnet
GARTENBAU

Energie²

Atel und EOS schliessen sich zusammen.
Mehr Energie. Für die Bergwelt.

www.alpiq.com

ALPIQ

Iffighore**17. Januar 2009**

Los ging es um 7 Uhr von Olten nach Lenk. Diese Reise dauerte etwa 2½ Stunden. Somit waren wir an dem Tag etwa 6 Stunden mit der SBB und Taxi unterwegs, die Zeit wurde zum Austausch über Gott und die Welt genutzt und nahm zeitweilig sogar philosophische Züge an. Kurz um, die Zugfahrt war kurzweilig. Anschlappen konnten wir um 10.30 Uhr am Parkplatz beim Alprösli und unsere überschaubare Gruppe machte sich bei blauen Himmel und Föhnwölkchen auf dem Weg zum Iffighore, 2378 m. Vornweg unser Tourenleiter Markus von Däniken und ihm folgten Markus, Jürg, Markus, Brigitte und Anja.



Der Aufstieg ging über die Fallweid durch den Wald nach Pöris und bat genug Gelegenheit, die Spitzkehre ausgiebig zu üben. Durch die Lindechäle hinauf zur zweiten Pause nach 2½ Stunden in der warmen Sonne mit Blick auf das Wildstrubelgebiet und Arven bzw. Bergkiefern. Frisch gestärkt gings auf über den zum Teil schneefreien Rücken des Hoberg zu unserem höchsten Punkt der Tour. Langsam machten sich die 4 Stunden Aufstieg bemerkbar und so waren alle

glücklich, als wir am Iffighore ankamen. Im Westen hatten wir Blick auf die Wolkenmauer, die den Wetterumschwung ankündigte, doch wir genossen noch die Windstille und die Sonne.

Nach dem Gipfelfoto fuhren wir ab, wobei im oberen Teil der Schnee mit einer tückischen Platte belegt war und Stürze hervorrief. Weiter unten fand sich aber doch noch Pulverschnee, der mehr oder weniger genutzt werden konnte. Bis zum Schluss war das Wetter sehr schön und so stiegen wir zufrieden in unser Taxi, das uns zum Bahnhof Lenk brachte.

Anja Kub

Tiefschneekurs Obersaxen**24./25. Januar 2009**

Pünktlich um 05.56 trafen sich die Teilnehmer aus der Region auf dem Bahnhof Olten, um den Zug 05.59 mit dem Ziel Valata in Obersaxen Richtung Zürich zu besteigen.

In Zürich vervollständigten Klaus und Karin die 12-köpfige Gruppe. Kurz vor neun trafen wir an der Talstation des Piz Mundaun ein, wo unser Bergführer Walter Fetscher, genannt Wüff, schon ungeduldig auf uns wartete.

Die erst angelaufenen Sessellifte brachten uns, nach einer ersten kleinen Abfahrt,

zum idyllisch gelegenen Berghaus Bündner Rigi, welches mitten im Skigebiet liegt.

Nachdem das Gepäck deponiert war und ein Aufwärmgetränk den Weg in den Magen fand, drängte Wüff zum Aufbruch, damit zur praktischen Anwendung seines geballten Programms genügend Zeit zu Verfügung stand.

Er verinnerlichte uns die Kurventechnik, Gewichtsverlagerung und Körperhaltung, zuerst auf der Piste (kein Problem), dann im Tiefschnee (na ja) und dokumentierte unsere Künste in verschiedenen Schwierig-

keitsstufen mittels Videoaufnahmen, welche am Abend teils unter lautem Schmunzeln und lehrreicher Veranschaulichung zur Zielvorgabe des Sonntags gereicht wurden. Dieses eindrückliche Feedback wurde von allen sehr wach aufgenommen, denn die Quantität des Nachtessens konnte uns nicht wirklich in satte Zufriedenheit lullen (dies der positive Aspekt der Verpflegung im sonst sehr heimeligen und warmen Berghaus). Die Nacht in komfortablen Betten war fast zu kurz, um all die erworbenen Erkenntnisse zu verarbeiten.

Der dichte Nebel und das lichte Frühstück lies wenig Euphorie aufkommen. Das Einturnen vor dem Berghaus und die erste Abfahrt im lockeren Pulverschnee setzte die ersten Glückshormone frei und – übertrieben zu erwähnen, dass bei der ersten Bergfahrt der Nebel einem stahlblauen Himmel Platz machte – wir konnten bei

besten Verhältnissen «alte» Erkenntnisse mit ergänzenden Wüff'schen Anleitungen verknüpfen, was grossmehrheitlich zu sicht- und spürbarem Erfolg führte.

Allmählich konnten die Endorphine die aufkeimende Müdigkeit nicht mehr kompensieren und so war niemand so richtig unglücklich, dass wir, nach der Verabschiedung von Wüff, um 15 Uhr das Poschi nach Ilanz besteigen mussten. Dank der kompetenten Organisation von Maggie Weber und der dezenten Assistenz von Kiwi erreichten wir Olten glücklich, zufrieden und unverletzt um 19.00.

Im Namen von Ariane, Bea, Beat, Karin, Klaus, Monika, Regina, Regula, Trö (SAC Burgdorf) danken wir den Organisatorinnen ganz herzlich für diesen Top-Event.

*Erich Gross
SAC Zofingen*

Arnihaaggen, 2207 m

31. Januar 2009

Das Dreiländereck unterwegs im Schnee

Anja (D), Ingo (A) und Markus (CH) liessen es sich nicht nehmen, gemeinsam auf Skitour zu gehen. Schade, dass die Aktiven des SAC Olten nicht zahlreicher vertreten waren. So war es eine gemütliche und ruhige Tour, auf der ich als Frischling Privatstunden in Sachen Harscheisen, Spitzkehre und Tiefschneefahren bekam. Für diese Lektion möchte ich mich schon zu Beginn des Berichtes herzlich bei Markus und Ingo bedanken.

Ausgangsort war der Parkplatz bei Sörenberg um 8.30 Uhr, klirrend kalt bei minus 10°C, aber der blaue Himmel leuchtete schon. Zuerst auf einer Strasse, dann durch den Wald über zwei Almen hinauf Richtung Gipfel. Über den Bach mussten wir die Ski tragen und nach der ersten Alm durften wir die Harscheisen anlegen. Der Aufstieg im Norden war frisch, aber dank windstille nicht kalt. Den ersten Sonnenplatz am Bergrücken, nach

etwa 2¹/₂ Stunden, nutzten wir für ein zweites Frühstück. Anschliessend eröffnete sich das Panorama Richtung Grindelwald und Eiger und auf den letzten Metern zum Gipfel wurde ich in die Kunst der Spitzkehrentechnik eingeführt. Der Gipfel bat eine gemütliche Sonnenpause und natürlich wurde das Gipfelfoto geschossen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Frau von Markus, die einen sehr feinen Gewürzkuchen gebacken hatte, von dem alle Gipfelstürmer kosten durften.

Über eine Gräte, die ich dank meiner erfahrenen Begleiter sicher und ohne Angst überwinden konnte, ging es ein Stück hinab, bevor wir uns in den Pulverschnee stürzen durften. Ich hatte das wörtlich genommen, um auch mal meinem Kopf eine Kneippkur zu gönnen. Nach einer wunderschönen Abfahrt folgte ein Geschicklichkeitsparcours durch

den Wald. Nach einem kleinen Gegenanstieg und einem Fussmarsch genossen wir nochmals die Wärme. Viel zu schnell

ging es auf der Panoramastrasse zum Auto und wieder zurück in den Nebel des Mittellandes.
Anja Kub

St. Antönien

7./8. Februar 2009

Touren hinter dem Mond links

Wegen des schlechten Wetterberichts trafen wir uns nur zu dritt im Zug von Zürich nach St. Antönien, die Tourenleiterin Yvonne, Vincent und ich. Nach der Ankunft im Hotel Madrisajoch trödelten wir nicht lange, sondern nahmen sogleich das Chrüz, 2196 m, in Angriff. Wir genossen, dass St. Antönien noch in wärmsten Sonnenschein gehüllt war. Während wir mit «mässiger Lawinengefahr» rechneten, war in andern Regionen der Schweiz die Lawinengefahr bereits auf «gross» angestiegen.

Nach einfachem Aufstieg erreichten wir das Chlei Chrüz, 2103 m, wo wir einen Moment zögerten, bereits ein erstes Gipfelfoto zu machen. Es fehlte halt ein Gipfelkreuz. Doch der Zufall wollte es, dass wir hier Bruno trafen, der vor kurzem meinen Tourenleiterkurs geleitet hatte. Ein Lawinenkurs, ebenfalls unter seiner Leitung, grub gerade Schneeprofile, während er uns anbot, unser Gipfelfoto zu machen. Die Schweiz ist aber noch kleiner! Einer der Lawinenkurs-Teilnehmer war Yvonne und mir schon letztes Jahr auf dem Lochberg begegnet. Auf dem Chrüz oben, wohin uns der Lawinenkurs folgte, gabs dann noch das richtige Gipfelfoto. In der Nacht auf Sonntag fiel auch hinter dem Mond links Schnee. Die Lawinengefahr war auf «erheblich» angestiegen.

Unser Ziel war der Eggberg, 2202 m, den wir bei Schneetreiben vom Gafiatal her anstiegen. Wir spurten durch 20 bis 30 cm Neuschnee und freuten uns, die ersten zu sein. Für Vincent mit Schneeschuhen und Snowboard war der Aufstieg leider doppelt so anstrengend, sank er doch trotz unserer Spur noch tief ein. Auf dem Gipfel waren wir doch nicht ganz die ersten, aber die ersten auf unserer Route. Unter anderem war der Lawinenkurs vom Vortag wieder hier, so dass auch für das Gipfelfoto wieder gesorgt war. Wir entschieden uns für die Abfahrt nach Ascharina, um auch die andere Seite des Eggbergs kennenzulernen. Gerade noch hatten uns ein paar Sonnenstrahlen das Gipfelerlebnis versüsst, als es für die Abfahrt ziemlich dicht zumachte. Es war eine gute Erfahrung wieder einmal zu erleben, dass schlechte Sicht auch eine einfache Abfahrt zur Herausforderung werden lässt. Es galt, einen Steilhang rechts und einen zweiten (auch Wildschutzgebiet) links zu umfahren. Dank einiger Kartenles- und Diskussionsstopps gelang uns dies aber. In St. Antönien reichte es gerade noch für eine wohlverdiente Heisse Schoggi, bevor das Postauto uns wieder zurück auf die Erde mitnahm.

Stefanie von Felten

<p>H O T E L</p> <p>★ ★ ★ ★</p> <p><i>Arte</i></p> <p>KONGRESSZENTRUM</p>	<p>Vier Sterne in Olten</p> <p>Einzigartig im Schweizer Mittelland für Kongresse, Seminare und Bankette:</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ 12 Seminar- und Banketträume für bis zu 500 Personen ★ 79 modernste Standard- und De-luxe-Zimmer ★ attraktives Restaurant mit Hotelbar und Sommerterrasse ★ optimale Verkehrslage und genügend Parkplätze <p>Tel. 062 286 68 00, Fax 062 286 68 10, Riggbachstrasse, 4601 Olten, www.konferenzhotel.ch, E-Mail arte@konferenzhotel.ch</p>
---	---

Auf diesen Fach-

Revisionen, Steuerberatung, Buchführung,


gebieten stehen wir

EDV-Beratung, Liegenschaftenverwaltung,

Ihnen zur Seite -

Unternehmens- und Organisationsberatung

versiert und engagiert.

 Mitglied der Treuhand-Kammer



TRO
Treuhand &
Revisions AG
Martin-Disteli-Str. 9
CH-4601 Olten
Tel. 062 287 66 77

Gipser Nr.1

André von Arx AG

eidg. dipl. Gipsermeister

Dorfstr. 2 4656 Starrkirch
Fax 062 295.66.44 Tel 062 295.06.06

Inn. + Äuss. Gipserarbeiten
Neubau • Umbau • Fassaden

DROGERIE

Parfumerie
Tee- und
Reformhaus



do chôme si drus



SÄLIPARK Olten

BLUMEN  **FLEISCHLI**

CREATIONEN VOLL

BLÜHENDER IDEEN

BAHNHOFPLATZ 1 TEL. 062 212 70 27
4612 WANGEN BEI OLTEN FAX 062 212 69 84

 **BÄR**
HAUSTECHNIK AG

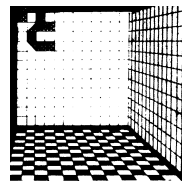
Spenglerei

Sanitär

Heizung

Flachdach

M. Cotting AG



**Wand- und
Bodenbeläge**

**Ofen- und
Cheminéebau**

Chäppeligass 18, 4632 Trimbach
Telefon 062 293 51 61
E-Mail: mcottingag@bluewin.ch

4663 Aarburg Sägestrasse 3
Telefon 062 791 37 87

4600 Olten Altmattweg 4
Telefon 062 212 12 20

www.baerhaustechnik.ch

Glattgrat**14. Februar 2009**

Der Glattgrat ohne Menschen und mit viel Tiiiiieefschnee! Unvorstellbar an einem Berg, an dem nach zwei schönen Tagen normalerweise Pistenverhältnisse herrschen, aber es war wirklich wahr! Der einzige Haken: Auf unserer Tour schneite es immer noch oder schon wieder, nachdem es in der vorangegangenen Woche laut Aussage vom Hüttenwart insgesamt einen Meter Neuschnee gegeben hatte. Mathias sagte zu Tourenleiter Bernhard, als er die Schneemassen in Niederrickenbach begutachtete: «Viel Spass beim Spuren!» Aber der Hüttenwart hatte es sich nicht nehmen lassen und war am Vortag schon auf den Gipfel gestiegen, bevor er anschliessend noch die Terrasse vom Brisenhaus freischaufelte. Damit waren am Abend Arme und Beine gleichmässig entkräftet. Wir dagegen durften die wunderbare Spur und die verzauberte Winterlandschaft mit einem fantastisch verschneiten Tannenwald geniessen. Die anderen Gruppen sahen sehr lustig aus, denn ihr Körper schaute erst ab dem Oberschenkel aus dem Schnee. Am steilsten Hang der Tour hinter dem Brisenhaus bekamen die anderen Gruppen dann ein mulmiges Gefühl wegen der ungeheuren Schneemengen, beklagten die schlechte Sicht und kehrten um. Aber Bernhard und Mathias kannten den Berg so gut und

konnten alle Gefahren so kundig einschätzen, dass ich mich bei ihnen sicher aufgehoben fühlte. Wir erreichten den Glattgrat, machten ein Foto im Schneetreiben und begannen unseren «Blindflug» zurück. Es war ein sensationelles Gefühl, in solch tiefem Pulverschnee zu fahren. Die Schwünge gingen wie von alleine, und die Beine verschwanden vollständig in einer riesigen Pulverschneewolke. Besonders tief in einer Wolke verschwand immer Bernhard auf seinen Telemark-Skiern, wenn er bei jedem Schwung elegant wie immer tief in die Knie ging. Der Schnee «stübte» uns bis zur Skibrille, was der schlechten Sicht auch keinen Abbruch mehr tat. Wir fuhren ohnehin mehr nach Gefühl. Am Schönsten waren die Stürze – weicher wie in jedes Himmelbett. Nur beim Aufstehen dachte ich, dass ich bis zum Frühling warten müsste, bis mein Ski wieder zum Vorschein kommt.

Glücklich kamen wir – verkleidet als drei Schneemänner, als Einstimmung in die Fasnachtswoche – wieder in Niederrickenbach an. Herzlichen Dank, Bernhard, dass du die Spitze unseres «Blindflugs» übernommen und uns dieses sensationelle Ski- und Naturerlebnis beschert hast!

*Annette Jochem Berger***Rauflihorn****15. Februar 2009**

Am Sonntagmorgen um 5.35 Uhr wurde ich ab Hausplatz vom Tourenleiter Peter (Pitsch) abgeholt. Mondschein und Sternenfunkeln waren wie gute Omen für einen traumhaften Tag. In Dulliken stieg Andi zu uns und auf dem Parkplatz war bereits Ingo mit seinen Skischuhen beschäftigt. Beim Fussmarsch zum Bahnhof Olten trafen wir Zita und auf dem Perron wartete der Zug, wie Stefan und Birgit. Etwas später kam auch Madeleine. Unsere Gruppe war fast komplett und wir nahmen die erste grosse Hürde, nämlich den

Einstieg in den InterCityExpress. In Bern aussteigen, Treppe hoch und – wo fährt der Zug weiter? Fahrplan lesen ist nicht immer so einfach.

Wir entschieden uns für die sichere Variante, nämlich wieder die Treppe runter und zurück in denselben Zug mit umsteigen in Spiez. Dies war ein «warm-up». Ab Thun ging die Dunkelheit der Nacht in Tageshelle über. Die ersten Sonnenstrahlen leuchteten über die Berggipfel und liessen den Mond in zartem Rot erscheinen. Einen Augenblick stand er



majestätisch direkt über dem Niesengipfel. Ein zauberhaftes Bild.

Kurz nach 8 Uhr waren wir am Ziel der Reise: Grimmelalp, Hotel Spillgerten. Ein Fleck im grössten Seitental des Simmentals und ein Eldorado für Touren. «As Cafi, a Ovi, sich redi mache» und um 8.45 Uhr war Abmarsch Richtung Einstieg. Leicht ansteigend in gemütlichem Tempo über die Senggiweid und Würzi zum Nideggwald und von dort hinauf in das Tal auf die Grimmi. In der ruhenden Natur, in der Stille, Schritt für Schritt, mit offenen Augen, mit jedem Atemzug das bizarre Schöne in sich aufnehmen und so unmerklich Meter um Meter dem «Himmel» entgegen gehen. Mit anderen Worten führte uns Peter aus der Talsohle hinaus auf die Hochebene der Grimmi. Wir erreichten wenig später die Alphütte auf 1740 m, welche uns für eine kurze Rast einlud oder um den Ausblick und Anblick der Landschaft zu geniessen. Die Spur führte nun etwas steiler durch die lieblichen Hänge zur Grimmifurgga, 2023 m. Über

einen eingeschneiten Zaun ging es in einem Bogen aufs Plateau des Rauflihorn. Die vielen Tourengänger wurden mit einem kühlen Wind begrüsst, dafür aber mit einer fantastischen Aussicht belohnt.

Nach dem Gipfelfoto genossen wir etwas weiter unten in der «Höumi» das «Vesper» in der Sonne und das Panorama, welches ein Blick auf 297 Gipfel, bei einer Sichtweite von 75 km, erkennen lässt. Nun, die Schreibende erkannte ihre Heimatberge des Bergdorfes Jaun: die Gastlosen, Maischüpfen, Schopfenspitz, Combiflue, Chörblispitz und das Bäderhorn. Sogar die Belchenflue, Säli und Wasserflue waren auszumachen.

Dann folgte die Abfahrt durch feinsten Pulverschnee – ein Traum auch für nicht so geübte Skifahrer. Wir querten sanfte, unberührte Hänge und zogen unsere Spuren in den tiefen Schnee. Auf einmal hatte uns die Zivilisation wieder. Wir waren mitten auf der Skipiste, zuhinterst im Diemtigtal und nicht alles was zuhinterst liegt, ist das Letzte!

Mit dem Lift einmal hochfahren und dann mit einer rasanten «Querfahrt» zum Ausgangspunkt zurück. Um 14 Uhr war unser Skitourerlebnis, auf welches wir mit einem Schluck «Chäferliwasser» von Ingo anstiessen, zu Ende. Wir suchten ein Sonnenplätzli auf der Gartenterasse und löschten unseren Durst.

Um 18 Uhr verabschiedeten wir uns nach einer fröhlichen Heimfahrt am Bahnhof Olten von einander. «As Merci» für die Freundschaft, das Wohlwollen – es war super mit euch!

Astrid Gysin-Lupberger

Schneeschuhtour Hasenmatt/Stallfluh

15. Februar 2009

Ja, das Aufstehen am Sonntag vor 6 Uhr ist nicht jedermanns Sache. Gemildert wurde dieser Umstand durch die Erwartungen der Teilnehmer: Eine noch neue Aktivität innerhalb des SAC Olten sowie

die besten Wetteraussichten nach einer Nacht mit Rekordkälte. Im Zug von Olten nach Solothurn versammelte sich eine bunte Schar von 14 SchneeschuhläuferInnen, fast die Hälfte männlichen Ge-

schlechts. Offensichtlich Geübte mit eigenem LVS, aber auch Anfänger und potentiell neue Mitglieder des SAC waren mit von der Partie. Nach dem Umsteigen in Solothurn, der Ankunft in Oberdorf und einem kurzen Fussmarsch noch ohne Spezialgerät montierten wir am Südfuss des Weissensteins unsere Schneeschuhe. Arnold prüfte noch das Funktionieren der LVS und los ging's gemütlichen Schrittes steil bergan in Richtung Hinterer Weissenstein. Bereits zu Beginn, aber noch mehr im Verlauf der nächsten Stunden, durchwanderten wir eine einmalige Winterlandschaft mit tief verschneiten und sonnenbeschiene Wäldern. Nach einem Schwenker in westlicher Richtung gelangten wir auf die höchste Erhebung im Kanton Solothurn, die Hasenmatt, 1445 m. Eine phantastische Aussicht auf das weiss verschneite Mittelland und den Alpenkamm entschädigte für jegliche Müh. Das Gipfelkreuz-Foto erinnerte uns an den kleinen Beitrag, welchen wir mit dieser Tour im Jubiläumsjahr ans «100-Gipfel-Ziel» beitragen konnten. Die Verpflegung aus dem Rucksack an einem windschattigen Platz unterhalb des Gipfels wurde durch Nussgipfel und z'Trinke nach kurzem Abstieg ins Restaurant Althüsli ergänzt.

Frisch gestärkt machten wir uns nach der Mittagspause auf den zweiten Gipfel, die Stallfluh, 1409 m. Der Schreibende war erstaunt, dass schliesslich auf dem GPS mehr als 1000 Höhenmeter (opsi!) aufgezeichnet waren.



Schliesslich erfolgte in einem weiten Bogen der Abstieg in Richtung Osten zum Tourenziel Gänsbrunnen. Leider mussten wir auch noch da kurz einkehren, um nicht den Bahnhof längere Zeit zu blockieren. Per Zug waren wir so schnell zurück in Oberdorf, dass manch einer nicht glauben konnte, wie wir so manche Stunde hierfür «über den Berg» gebraucht hatten.

Dankbar, dass ausser leichten Wadenkrämpfen alle gesund heimgekehrt sind und im Bewusstsein etwas sehr Spezielles erlebt zu haben, kehrten wir nach Hause zurück. Wir danken an dieser Stelle herzlich den Tourenleitern Madeleine Bürgi und Arnold Walther für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung dieses Anlasses. Auf ein Weiteres!

Erich Kuenzi

KiBe

Knotenkurs

SA, 18. April

Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Winter vertreiben, ist es Zeit, die staubigen Seile und Karabiner aus dem Keller zu holen. «Wie ist das noch mal mit diesem Abseilachter?» oder «Kann ich den Mastwurf auch zum Lassowerfen verwenden?»

Diese und andere Fragen klären wir am Knotenkurs. Und natürlich soll auch der Spass nicht zu kurz kommen.

Anmeldung: Markus von Däniken
062 212 72 69
vondaenikenmm@
bluewin.ch
Details: siehe Flyer



Maler Lüscher

Tannwaldstrasse 119

4601 Olten

Natel 079 340 09 10

Tel : 062 296 33 23

www.maler-luescher.ch

Bäckerei + Konditorei

Blum

Kaltenbach's St-Honoré

Thomas Blum



Fluhweg 1, 4600 Olten 062 / 212 79 41
beck-blum-olten@bluewin.ch

MOSER bringt Wärme ins Haus



HEIZEN MIT ÖL. MOSER
ENTSCHEIDEN RICHTIG.

Moser Brennstoffe
4600 Olten
Telefon 062 836 85 30
www.heizoel-moser.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Nutzen
Partnerschaft Wissen
Angebot **Ausbildung Technik**

Schürlimattstrasse 11
4632 Trimbach
www.malersigrist.ch
Telefon: 062/289 22 44
Fax: 062/289 22 45

Damit wir den Schaden haben
– und nicht Sie!

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, Postfach, 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81, www.mobioelten.ch



Pfäffli Planungs AG

Beratende Ingenieure
Elektro, Gesamtplanung, Sicherheit
Aarauerstrasse 180, 4600 Olten
Telefon 062 / 287 83 00
www.pag.ch

Klettern Buchster Platte**16. Mai**

Für Anfänger erster Felskontakt, Top Rope Klettern.

Für Fortgeschrittene Durchstieg der Platte mit 160 m Seillänge, Training der Seilhandhabung und der Sicherungskette mit Einrichten von Standplätzen, Abseilen.

Zwischendurch Spass am Bach, Sonne geniessen, Bräteln nach Lust und Laune.

Schwierigkeit: 3.-4. Grad

Durchführung: Bei schlechtem Wetter gehen wir mit dem Zug nach Lenzburg in die Halle.

Anmeldung: bis 8. Mai an
Alexander oder
Heide Troitzsch
062 212 17 60
alexander.troitzsch@
yahoo.com
die Teilnehmerzahl ist
begrenzt

Details: siehe Flyer

Anmeldung: bis 10. Juni an
Markus und
Annette Berger
062 296 04 63
berger@bluewin.ch
Details: siehe Flyer

Klettersteig Rotstock**SA, 4. Juli**

Wir reisen mit dem 6 Uhr Zug ab Olten hoch zur Station Eigergletscher. Von dort erreichen wir über den Eigertrail den Einstieg des Rotstockklettersteiges. Der Aufstieg erfolgt auf den Rotstock, 2663 m, über die Eigerwestflanke gehts retour zur Station Eigergletscher zurück. Gesamtdauer 4-5 Stunden.

Anmeldung: bis 19. Juni an
Thomas Wehrli
062 291 31 28
079 743 71 51
die Teilnehmerzahl ist
begrenzt

Details: siehe Flyer

Sustlihütte SAC**20./21.Juni**

Die Sustlihütte ist umgeben von zahlreichen Klettergärten mit vielen leichten Routen. Zusätzlich können die Grösseren am Sonntag sogar auf einer leichten Hochtour einen Gipfel erklimmen. Zunächst wandern wir am Samstag auf einem kurzen Zustieg über den Leiterliweg zur Hütte (ca. 1 Stunde). Nach dem Mittagslunch begleiten euch die Leiter in die Klettergärten rund um die Hütte. Am Sonntag haben die Grösseren die Möglichkeit, in ca. 3 Stunden einen 3000'er zu erklimmen. Die anderen suchen sich wieder schöne Felsen in den Klettergärten aus.

Kletterlager Kröntenhütte**3.-7. August**

Bist du gerne zu Fuss unterwegs, scheust den dreistündigen Zustieg nicht, kletterst gerne in Klettergärten, aber auch Mehrseillängen, nimmst gerne ein eisiges Bad, bist gerne mit andern Kindern zusammen, kannst das einfache Hüttenleben geniessen, dann bist du genau richtig für das Kletterlager.

Anmeldung: bis 30. April an
Marianne Wyss
062 293 45 24
m.w-j@gmx.ch
die Teilnehmerzahl ist
beschränkt

Details: siehe Flyer

Elmer Skiweekend**21./22. Februar 2009**

Es war Fasnachtssamstag und leider hatten sich nur 10 Leute zum KiBe-Ski-Weekend in Elm angemeldet. Wir waren 7 Kinder und 3 Erwachsene, die an diesem wolki-gen Morgen um 9.30 Uhr mit dem Zug Richtung Elm fuhren. Auf einmal kam die

Sonne zum Vorschein und da bekamen wir erst recht Lust aufs Skifahren. In Elm nahmen wir die Gondel, die Sesselbahn und fuhren dann auf den Skiern zur Hütte runter, in der wir uns aufwärmen konnten und unser Mittagessen verschlangen. Und

dann gings wieder los, ab auf die Skier bzw. Snowboard, bis ca. um 16 Uhr, denn dann waren alle müde und es wurde immer nebliger. In der Hütte kochten wir Spaghetti. Nach dem Abendessen gabs «Guezli» und wir spielten ein tolles Spiel: Activity. Erschöpft und mit grossen Erwartungen auf den nächsten Tag liessen wir uns in unsere Betten fallen. Am nächsten Morgen trauten wir unseren Augen nicht: es hatte noch mehr geschneit, und man konnte kaum mehr zum Fenster raussehen. Wir konnten es nicht erwarten, den Neuschnee auszupro-

bieren, obwohl es immer noch schneite. Es war neblig und der Schnee, der unaufhörlich vom Himmel fiel, verdeckte unsere Sicht, doch uns machte es Riesenspass. Trotzdem kamen wir immer wieder kurz in die Hütte zurück, um uns aufzuwärmen. Um 15 Uhr mussten wir uns leider schon auf die Rückreise begeben und im Zug stellte ich mir vor, wie ich nächstes Jahr wieder ins Elmer Hüttli fahren würde und wieder so ein tolles Wochenende erleben würde wie es dieses gewesen war!!!!

Sara Zanin

JO

4./5. April **Pointe de Vouasson**
 Details: siehe Sektion
 Anmelden: Markus Berger,
 062 296 04 63

6.–9. April **Skitourentage Saoseo**
 Anmelden: Thomas Lüthi,
 062 293 66 20

SO 17. Mai **Klettern in Orvin**
 Sonniger Fels über einem hübschen Juradorf. Nach einem schweisstriefenden 40-minütigen Aufstieg locken an der Grand Dalle und der Dalle de l'Y Routen bis zu drei Seillängen. Mit Qualitätsgütesiegel: sehr lohnend!
 Leiter: Roland Moor
 Anforderung: ab 5a
 Treffpunkt: 8.00 Uhr Bahnhof Olten, bei Velostation
 Material: Kletterausrüstung mit Helm
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Kosten: Fr. 10.– Fahrkosten
 Anmeldung: bis 14. Mai an
 Mail: roland.moor@bluewin.ch
 Telefon: 056 441 74 72
 Besprechung: keine. Details per Mail oder Telefon nach der Anmeldung
 Besonderes: Reise je nach Teilnehmerzahl mit Auto oder ein Teil mit öV

SA 6. Juni **Galtigengrat, Pilatus**
 Die Überschreitung der vier Galtigentürme mit dem prachtvollen Tiefblick auf den Vierwaldstättersee ist für jeden ein Erlebnis.
 Leiter: Markus Burger
 Anforderung: 3a – 4c
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Kosten: Reise inkl. Pilatusbahn
 Anmeldung: bis 18. Mai an
 Mail: info@linaria-alpina.ch
 Besprechung: keine. Details per Mail oder Telefon nach der Anmeldung
 Besonderes: Anreise: Alpnachstad mit SBB, danach mit Pilatusbahn bis Mattalp

13. / 14. Juni **Eiskurs Sidelenhütte**
 Dieser Kurs richtet sich an alle TourengeherInnen, welche im Hochgebirge unterwegs sind. Wir werden die Hochtourenkenntnisse für Eis und Firn auffrischen und vertiefen. Es werden Sicherungstechniken vermittelt, welche Grundlagen für die Hochtouren (L / WS / ZS) der Sektion sind. Wichtige Fragen werden aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. Eine Anwendungstour ist ebenfalls eingeplant. Alles in allem ein unverzichtbares Ausbildungswochenende für verantwortungsbewusste AlpinistInnen, welche sich

privat oder mit geführten Gruppen auf Hochtouren begeben wollen.

Leiter: Bernhard Mayer und
 Bergführer: Walter Fetscher
 Material: Hochtourenausrüstung
 Verpflegung: HP, Lunch für Sa/So
 Übernachtung: Sidelenhütte
 Kosten: JO Mitglieder Fr. 40.–
 ohne Reise
 Anmeldung: bis 31. Mai an
 Mail: sommertouren@
 sac-olten.ch
 Besprechung: 12. Juni am Stamm

20./21. Juni Lekistöcke

Dieses Jahr sind die beiden Lekistöcke an der Reihe. Es ist eine leichte Hochtour mit alpiner Kletterei.

Schwierigkeit: leichte Hochtour (WS)
 Kosten: Fr. 50.– ohne Reise
 (Billett selbst besorgen)
 Anmelden: so schnell wie möglich,
 bis spätestens 1. Mai
 Organisatorin: Lisa Hochstrasser
 Telefon: 062 293 34 22
 Mail: lisa.ho@bluewin.ch

Eisklettern

31. Januar/1. Februar 2009

Oh weia, 10 nach 5 Uhr und dieses ewige Geklingel. Wecker können ganz schön grausam sein an einem kalten Samstagmorgen. Und was hat Patrick noch gesagt, am Telefon, am Vorabend? Abfahrt um 6.15 Uhr vor dem Bahnhof in Olten und irgendwas war da noch mit pünktlich. Das Ende der Nacht in einem warmen Bett war somit besiegelt.

Pünktlich mit unserer Ankunft in Reichenbach waren auch die letzten Spuren der Nacht verschwunden. Kaum dem Auto entstiegen trafen wir Irma und Urs, die bereits in dicken Daunenjacken gehüllt auf uns warteten. Walter Fetscher, der Haus- und Hof-Bergführer unserer Sektion, der sich kurz darauf zu uns gesellte, hatte in weiser Voraussicht schon ein Café mit dem kuriosen Namen Tropical auserkoren, in dem wir uns mit warmen Getränken verköstigen konnten, bevor wir uns auf eine abenteuerliche Fahrt mit dem Auto ins Kiental begaben, wo uns lausig kalte 19°C, minus wohl gemerkt, erwarteten.

Der Zustieg zu den Eisfällen vorbei an der Griesschlucht war kurz und sehr beeindruckend. Bevor es jedoch an das Erklimmen der Eisfälle ging, zeigte uns Wüff, wie ihn einige von uns nennen, verschiedene Übungen am Eis, sowohl mit als auch ohne Eisgeräte. Im Anschluss daran ging es dann ins Eis und wer nicht gerade

beim Klettern oder Sichern war, wurde mit einer fantastischen Sicht über das Kiental bei strahlend blauem Himmel belohnt. Sehr zufrieden und reichlich durchgefroren kehrten wir am späten Nachmittag dem Kiental den Rücken und begaben uns auf den Weg nach Kandersteg ins Hotel Ermitage, wo eine warme Dusche und ein feines Nachtessen auf uns warteten.

Am nächsten Morgen schlug auch hier das Schicksal des Eiskletterers wieder erbarmungslos zu und trotz der Tatsache, dass weitere Seilschaften schon im Sektor Oeschinenwald die eine oder andere Route belegten, fanden wir noch genügend Platz. Nachdem wir am Tag zuvor im Nachstieg geklettert sind, stand am heutigen Tag das Thema Vorstieg auf dem Programm, was die Sache ungleich spannender machte. Unter der Aufsicht von Walter kletterten wir an verschiedenen Routen hinauf, während Urs und Irma gemeinsam eine Mehrseillängentour unternahmen.

Zum Abschluss des Tages klettern wir alleamt noch einen Eisfall hinauf, bei dem stetig Wasser in schier unerschöpflicher Menge hinabtröpfelte. Dies animierte David schliesslich, die neue Disziplin des Eisfall-Hinaufschwimmens zu kreieren, was ihn jedoch nicht daran hinderte, zur Erheiterung aller, Lieder für die kommende Fasnachtsaison anzustimmen, wo-

<p style="text-align: center;">andreas Umgebung Pflasterung Gestaltung Unterhalt</p> <p style="text-align: center;">[m] üller</p> <p style="text-align: center;">Von der Idee bis zur Ausführung</p> <p style="text-align: center;">Neue Allmendstrasse 4 - 4612 Wangen bei Olten - Telefon 062 212 79 77 www.mueller-umgebungen.ch - mueller.umgebung@swissonline.ch</p>	
<p>Beratung, Planung, Installation und Unterhalt von Elektro- und Telematik-Lösungen.</p>  <p>ELEKTRO FÜRST TELEMATIK ELEKTRO 062 216 27 27</p> <p>Elektro-Fürst AG 4614 Hägendorf 4654 Lostorf www.fuerst-elektro.ch</p>	 <p>BUS BETRIEB OLTEN GÖSGEN GÄU</p> <p>Für Ihre Vereinsnänsse, Firmenausflüge oder Gruppenreisen fahren wir gerne Extrakurse! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot! Adresse: Industriestrasse 30-34, 4612 Wangen Telefon: 062 207 10 40 Fax: 062 207 10 59 E-Mail: info@bogg.ch</p>
	 <p>Digitalkameras Ferngläser Digitallabor Werbefotografie Portraitfotografie</p> <p>www.fotowolf.ch</p>
 <p>kölliker elektro</p> <p>Charles Kölliker, Elektro-Anlagen, 4703 Kestenholz, Tel. 062 389 80 80 Fax 062 389 80 89</p>	<p>Projektierung und Ausführung sämtlicher Elektro-Anlagen</p> <p>Telefonanlagen</p> <p>EDV-Netzwerke</p> <p>Beleuchtungskörper</p>

bei er, man möchte es kaum glauben, von anderen dabei tatkräftig unterstützt wurde. Leicht durchnässt und gut gelaunt begaben wir uns nach dem Genuss heisser(!) Suppen und kalter Getränke auf den Weg nach Hause. Vielen Dank dieser

Stelle an Patrick Mugglin fürs Organisieren und an Walter Fetscher für die Verwirklichung eines grandiosen Eiskletterwochenendes.

Nikolaus Schürmann

Links mit Bildern auf www.samsonline.ch/sac-bulletin

Senioren

Mitteilungen

Die in diesem Bulletin publizierten Touren könnt ihr unter folgender Adresse finden, herunterladen und, wenn nötig, ausdrucken: www.samsonline.ch/sac-bulletin.

Im Archiv der gleichen Adresse finden sich Touren, die wir 2008 unternahmen. Wer privat oder mit Freunden diese Touren wiederholen möchte, könnte ihre Beschreibung als valable Vorlage verwenden.

Neu unter dieser Adresse sind unter der Rubrik «Touren 2009 Senioren» das HT- und GT-Tourenprogramm 2009 einzusehen resp. abzurufen.

Hans Kamber, Obmann

Mittwoch, 8. April 2009

Bärenwil – Höchi Flue – Oensingen

Details: siehe Mitteilungen 1/09

Anmeldung: bis Montag, 6. April auf der Liste oder beim Tourenleiter

Tourenleiter: Hans Kuhn

Telefon: 062 216 10 36

Donnerstag, 23. April 2009

Holzwäge (Romoos) Napf Luthernbad

Hinfahrt:

Olten ab 07.38 Uhr

Nebikon ab 08.05 Uhr

Willisau ab 08.30 Uhr

Wolhusen ab 08.46 Uhr

Extrafahrt Holzwäge an 09.15 Uhr

Alles Regionalverbindungen

Rückfahrt:

Luthernbad ab 16.48 Uhr

Zell ab 17.36 Uhr

Langenthal ab 18.11 Uhr

Olten an 18.24 Uhr

Kosten:

Halbtax inkl. Extradfahrt Fr. 25.–

GA nur Extradfahrt Fr. 5.–

Verpflegung:

Aus dem Rücksack oder im Hotel Napf ca.

Fr. 20.– (Selbstbedienung).

KaGi im Holwäge-Beizli.

Wanderung:

Unser Ausgangspunkt Holzwäge auf 1079 m gibt uns die Möglichkeit für eine gemächliche Wanderung für alle Teilnehmer (keine Gruppe B). Wir steigen auf dem Höhenzug in Richtung Mettenberg, 1211 m, Stächelegg und erreichen das Gipfelplateau Napf auf 1404 m. Nach allen Himmelsrichtungen öffnet sich bei klarem Wetter eine traumhafte Rundschau

vom Säntis über den Alpenkranz zu den Jurahöhen.

Wanderzeit ca. 2 Std.; HD +325 m

Am Nachmittag gemütlicher Abstieg über das Niederränzi, 1233 m, Badegg nach Luthernbad, 875 m zum Restaurant Hirschen.

Wanderzeit ca. 2 Std.; HD -529 m

Anmeldung: bis Montag, 20. April 2009 auf der Liste oder beim Tourenleiter
Tourenleiter: Edy Bachmann
Telefon: 062 791 57 49

Donnerstag, 7. Mai 2009
Gipfelwanderung Chasseral

Fahrt mit Car der Firma Zeltner

Hinfahrt:

Olten Bootshaus ab 07.30 Uhr
St. Imier an ca. 09.00 Uhr
Kaffeehalt. Anschliessend Weiterfahrt Richtung Chasseral bis Pkt. 1077.

Kosten:

Fr. 30.-

Verpflegung:

aus dem Rucksack

Rückfahrt:

Ab Les Prés-d'Orvin mit Linienbus oder Car bis Orvin.
Les Prés-d'Orvin ab 17.25 Uhr
Olten an ca. 19.00 Uhr

Wanderung:**Gruppe A:**

Ab Pkt. 1077 Aufstieg über La Baillive, Métairie des Planes zum Hotel Chasseral, 1548 m, und weiter zum Chasseral Signal, 1607 m. Während dem Picknick geniessen wir die herrliche Aussicht in die Alpen.

Der Abstieg erfolgt auf dem Kretenweg bis zum Place Central, Pkt. 1288. Von hier führt uns der Wanderweg hinunter nach Les Prés d'Orvin, 1014 m. Rückfahrt mit dem Car.

Marschzeit 5 Std.; HD+530 / -600 m

Anmeldung: bis Montag, 4. Mai 2009 auf der Liste oder beim Tourenleiter
Tourenleiter: Roman Steinmann
Telefon: 062 212 40 05

Gruppe B:

Die Teilnehmer der Gruppe B steigen ab Pkt. 1077 mit der Gruppe A auf zum Chasseral Signal.

Marschzeit ca. 2-2½ Std.; HD +530 m

Nach dem Picknick Wanderung zum Hotel Chasseral und Fahrt mit dem Car nach Les Prés d'Orvin.

Donnerstag, 14. Mai 2009**Gipfelwanderung Rämischgummen – Pfyffer – Wachthubel***Hinfahrt:*

Olten SBB ab 06.36 Uhr
 Wiggen Gruppe B an 08.16 Uhr
 Trubschachen Gruppe A an 08.23 Uhr

Kosten:

Halbtax kollektiv Fr. 25.–

Rückfahrt:

Marbach Talstation ab 17.00 Uhr
 Olten an 18.54 Uhr

Verpflegung:

aus dem Rucksack

*Wanderung:***Gruppe A:**

Von Trubschachen, 713 m, erfolgt der erste Aufstieg über Houenegg, Unter- und Oberhauenen, Chäseregg auf den Rämischgummenhoger, 1300 m (Gipfel 1). Hier erwartet uns ein Ausblick von erhabener Schönheit, einerseits vom Napf zum Pilatus und andererseits von der markanten Schratzenfluh über den Hogant bis zu den Berner Hochalpen. Auf dem Höhenweg wandern wir zum Pfyffer, 1315 m («Gipfel(i)» 2). Nach einem kurzen Abstieg nach Grosshorben, 1217 m, beginnt der zweite Aufstieg zum Aussichtspunkt Wachthubel, 1415 m (Gipfel 3). Während der Mittagsrast geniessen wir das herrliche Panorama.
 Der Abstieg erfolgt über Buschache nach Marbach, 871 m.
 Wanderzeit 5 Std.; HD +830 / –700 m

Gruppe B:

steigt in Wiggen aus, Ankunft 08.10 Uhr. Kaffeehalt im Restaurant Rosengarten (ca. 10 Min. vom Bahnhof Wiggen).

Vorschlag 1:

Mit Bus nach Marbach. Wiggen Kreuzstrasse (beim Restaurant) ab 09.26 Uhr, Marbach Talstation Gondelbahn an 09.33 Uhr. Fahrt zur Marbachegg. Grossartige Aussicht in die Berner Alpen / Restaurant. Abstieg nach Marbach
 Wanderzeit ca. 1½ Std., aber 600 HM!

Vorschlag 2:

Wanderung von Wiggen, 788 m, zuerst der Ilfis und dann dem Schonbach entlang nach Marbach, 871 m.
 Wanderzeit ca. 1½ Std.
 In Marbach besteht noch genügend Zeit mit der Gondelbahn auf die Marbachegg, 1483 m, zu fahren.

Treffpunkt in Marbach vor Heimfahrt Gruppe A und B im Hotel Sporting bei der Talstation Marbachegg.

Anmeldung: bis Montag, 11. Mai 2009 auf der Liste oder beim Tourenleiter.

Tourenleiter: Paul Regli

Telefon: 062 849 57 04

E-Mail: paul.regli@bluewin.ch

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Donnerstag, 28. Mai 2009 Atzmännig

Hinfahrt:

Olten ab 07.29 Uhr
Zürich ab 08.10 Uhr
Rüti ZH ab 08.45 Uhr
Schutt an 09.26 Uhr

Kosten:

Halbtax kollektiv Fr. 30.–
GA Fr. 0.–
Gruppe B ggf. zusätzlich Bergbahn

Rückfahrt:

Schutt ab 16.32 Uhr
Rüti ZH ab 17.21 Uhr
Zürich ab 17.58 Uhr
Olten an 18.29 Uhr

Wanderung:

Kaffee/Gipfeli im Rest. Talstation (A+B)

Gruppe A:

Aufstieg ab Schutt, 824 m, über Enkrinnen – Oberchamm zur Chrützegg, 1265 m. Mittagessen im Bergrestaurant «Chrützegg»
Wanderzeit ca. 2 Std.; HD ca. +450 m
Gratwanderung mit wundervoller Aussicht Chrützegg – Tweralpispiz – Atzmännig, 1065 m. Abstieg über die Brustenegg zur Talstation Schutt.
Wanderzeit ca 2 1/2 Std.; HD ca. –450

Gruppe B:

Wanderung zur Müsliegg oder Fahrt mit der Atzmännigbahn zum Gipfel, anschliessend Wandermöglichkeiten auf dem Panoramaaussichtsweg oder eine Mutprobe auf der Rodelbahn! (entsprechende Fahrausweise vor Ort kaufen)
Mittagessen individuell in einem der zahlreichen Berggasthäuser.

Anmeldung: bis Montag, 25. Mai 2009 auf der Liste oder beim
Tourenleiter: Fritz Scheurer
Telefon 062 929 23 65
Mail: fsh.waldrand@besonet.ch

Donnerstag, 4. Juni 2009 Risottoessen auf dem Rumpel

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren mit ihren Männern und Lebenspartnern resp. Frauen und Lebenspartnerinnen

Abmarsch: 10.00 Uhr beim Brunnen Bahnhof Olten oder direkte Wanderung zum Restaurant Rumpel
Mittagessen: 12.15 Uhr bei schönem Wetter auf der Terrasse «Risotto ai funghi» und Kalbsbratwurst (garantiert!)
Kosten: Fr. 15.– pro Person
Getränke, Dessert etc. nicht inbegriffen

Anmeldung: bis Montag, 1. Juni 2009 auf der Liste oder beim Obmann Hans Kamber, Tel 062 298 15 50
Wir freuen uns auf einen Grossaufmarsch!

Biel – Twann – Ligerz**29. Januar 2009**

Tageswanderung zur Schnapsidee am Bielersee.

Untertitel: «Zipfeltour»

Bei dieser Wanderung geht es noch nicht um Gipfel sondern erst um die Wurst und die hat bekanntlich zwei Zipfel. Ersetzt man das Z durch ein G, so haben wir nicht nur ein SAC Jahr der 100 Gipfel, sondern auch einen Jahresstart mit Zipfeln à discretion. Da stellt sich später die Frage: Waren es mehr Zipfel oder Gipfel?

Die limitierten Plätze (32) für die einmalige Gelegenheit im Programm 2009 waren begehrt und schnell «ausverkauft». Olten verliessen wir auf Gleis 8 um 8.41 Uhr mit dem ICN 512 nach Biel. Nachdem noch einige Kameraden auf der Strecke zugestiegen waren, erreichten wir Biel zum KAGI in der Pizzeria «Seeland» und machten uns danach auf den Weg.

Über einen Zickzackweg mit Stufen erstiegen wir im Gänsemarsch die Höhe von 494 m. Der erreichte Aussichtspunkt mit einem Pavillon auf 8 Säulen war der Ort für ein Gruppenfoto. Dabei schweifte der Blick über Biel, den See und das bis auf 2 Sandbänke abgeräumte ehemalige Expogelände von 2002.

Wir gingen auf einem schönen Waldboden-Wanderweg Richtung Twann und hatten weiterhin einen herrlichen Blick auf den zurzeit kalt aussehenden See und das gegenüber liegende Ufer. Beim Abstieg erreichten wir den Winzerort Vingelz mit dem ersten Rebgarten seit der Wanderung und einem aktiven Winzer – denn es ist die Zeit für den Rebenschchnitt.

Auf dem Rebweg via Tüscherz-Alfermée und Vogelsang informierte uns Fritz fachkundig über den Weinbau. Reben, die jetzt noch am Stock hängen, gehören der Versicherung als Hagelschadenbeweis. Man sah rote und gelbe Dreiecke. Das sind Verkehrszeichen für den Helikopterflug in den Weinbergen. Wir begegneten auch dem ersten Tresterhaufen am Wegesrand und kamen somit der Treberwurst schon näher.

Mit 30 Kameraden erreichten wir das Carnozet der Schnapsbrennerei Ruff in Twann – zwei, die auf eigene Faust anreisen wollten, galten als vermisst. Chefin Silvia und Monika empfangen uns.



Sie boten eine flotte und umsichtige Bedienung. Die Köstlichkeiten waren: Twanner Chasselas vom Schlössli, Pinot Noir, Marc 42° und die legendäre Treberwurst. Werners Reich war die Schnapsbrennerei. Dort instruierte er über Destillation und das Garen der Treberwurst im Traubentrester. Dämpfe, die bei der 1. Stufe der Marcdistillation dem erhitzten Traubentrester entweichen, dringen in die Würste ein und ergeben den speziellen «Gout» der Treberwurst. Es ist keine gewöhnliche Saucisse Vaudoise, nein, man muss es probiert haben, wie die Wurst in Scheiben mit hausgemachtem warmen Kartoffelsalat mundet.

Im Winzerstübli war es warm und gemütlich. Die Stimmung war von Anfang

an bestens. Mit Gesang, Dezibel und Marc steigerte sich die Gemütlichkeit wie von selbst auf den Höhepunkt. Nach dem Treberwurstmahl bewegten wir uns noch bis Ligerz in den Weinkeller der Familie Bruno Martin. Kameraden spendierten einen Umtrunk als Abschluss der besonderen Tour.

Dem Tourenleiter Fritz Scheurer wurde Dank ausgesprochen für die Idee, die gute Organisation und Durchführung der «Schnapsidee am Bielersee». Sollte ich etwas zu berichten vergessen haben, bitte ich um Nachsicht. Wichtig war, dass wir gemeinsame frohe Stunden erlebt haben, die Heimreise antreten konnten und alle wieder das Ziel erreicht haben.

Rolf-Joachim Bolick

Suppentag und der erste Gipfel

30. Januar 2009

Dass der Suppentag im Willehaus mit einer Eiskletterei beginnt, gibt es auch nicht alle Jahre.

Vom Hauenstein ging es mit einer starken Bise wirklich zügig über die Chalhöhe. Von da an war die ganze Strecke über die Nordstrasse bis auf die Belchenfluh und auf der Südstrasse zurück ins Willehaus sehr stark vereist. Der Tipp am Dienstagstreiff, Stöcke und Nagelüberzüge für die Schuhe mitzunehmen, war Gold wert. Die sicherste Lösung für den vereisten Gipfel fand jedoch Kari. Wer ist sonst schon mit den Steigeisen auf der Belchenfluh gewesen? Damit wir bei der ersten diesjährigen Gipfelbesteigung wenigstens auf die Solothurnerzahl Elf kamen, haben Elsbeth, Franz und Roli ihre Gesundheit riskiert und sind ohne Eisen und zum Teil ausserhalb des schützenden Geländers hoch- und vor allem wieder heruntergekraxelt. Auf dem Gipfel der Belchenfluh war es so kalt und zügig, dass wir dem Gefühl nach einen Dreitausender bestie-



gen haben. Jedenfalls waren alle sehr froh, diesen unwirtlichen Ort zu verlassen und die Eisbahn hinunter ins Willehaus wieder heil überstanden zu haben. Nach diesen Strapazen schmeckte die Fleischsuppe extra gut. Ganz herzlichen Dank an Cornelius und seine fleissigen Helfer.

Kurt Merz

Winterwanderung Rigi**12. Februar 2009**

Eine Winterwanderung war ausgeschrieben und geplant, eine Winterwanderung im eigentlichen Sinne des Wortes wurde es auch. Schnee, Schnee und nochmals Schnee, Nebel, kalter Wind und die Aussicht verhangen während des ganzen Marschs. Trotzdem: es war toll!

Aber gehen wir der Reihe nach. 26 mutige Senioren, darunter drei knallharte Damen, trafen sich, trotz der nicht gerade berauschenden Wetterprognose am Bahnhof Olten. Die SBB brachte uns nach Luzern. Der Eisenbahnwagen – man hat für uns Kollektivreisende extra eine alte Kiste aus dem Depot geholt – wurde mit dem Motorschiff «Waldstätter» vertauscht. Eine Seereise im Winter, etwas ganz Spezielles! Ich hörte es mehrfach, es ist ungewöhnlich, aber schön. Einen ganz besonderen Reiz macht es aus, zu sehen, wie die verschneiten Dörfer und Hänge direkt aus dem Wasser herauswachsen und in die Höhe streben. Einige Reisegefährten konnten nicht widerstehen und vertauschten, nach dem Kaffee mit Gipfeli sowie der Begrüssung durch Tourenleiter

Willy Blaser, die warme Kabine mit dem kühlen Vorderdeck. Nach einer knappen Stunde erreichten wir Vitznau. Die Rigi-bahn brachte uns in gut 20 Minuten von 430 auf 1450 m nach Rigi Kaltbad. Je höher die Zahnradbahn stieg, umso mächtiger wurde die Schneehöhe. Gelegentlich sah der aufmerksame Beobachter Wildspuren, die die verschneite Landschaft durchzogen. Ein Zeichen, dass das Wild bei dieser Witterung Not leidet und im tiefer liegenden Gelände Nahrung sucht. Pünktlich, quasi als wäre es bestellt gewesen, setzten mit unserer Ankunft auf Rigi Kaltbad kräftige Schneefälle ein. Drei Kameraden der Gruppe B trennten sich ab, um auf einfachere Weise den Tag zu verbringen. Die anderen 25 erinnerten sich daran, dass es eine Winterwanderung war, sie machten sich trotz des unwirtlichen Wetters auf den Weg. Auf dem Trasse der ehemaligen Rigi-Scheideggbahn – sie verband zwischen 1874 und 1931 Rigi Kaltbad mit Rigi Scheidegg – kämpften wir uns durch den Schnee. Der sieben Kilometer lange Weg mit einer



Höhendifferenz von 220 Meter wäre eigentlich in 2 Stunden problemlos zu schaffen, dies im Normalfall. Wir benötigten jedoch 45 Minuten länger. Die starken Schneefälle und die Verwehungen machten das Vorwärtskommen mühsam, war doch nicht festzustellen, dass vermutlich gleichentags gepfadet wurde. Daher waren wir alle dankbar, dass Andreas Burckhardt seine Schneeschuhe bei sich hatte und eine Spur legte. Auch mit dem Stundenhalt war es so eine Sache. Die tiefen Minustemperaturen luden nicht zum Rasten ein, man kühlte sehr rasch ab, fror und das Risiko, sich zu erkälten, war gross. Trotz all der Mühe, es war eine sehr schöne, zauberhafte Wanderung. Die unberührte Tiefschneelandschaft, die mit Schnee beladenen und mit Schneekristallen rundum eingehüllten Tannenäste erinnerten an ein Wintermärchen. Winter pur war angesagt und Winter pur erlebten wir.

Alle waren dann froh, das Berggasthaus Rigi-Scheidegg zu erreichen. Die Wärme in der heimeligen Scheideggstube mit dem Chemineefeuer tat gut und die Brotsuppe mit dem folgenden Rahmschnitzel erlaubte es, die leeren Batterien wieder aufzuladen. Wir an unserem Tisch werden den Tourenleiter noch lange ins Nachtgebet einschliessen. Er verführte uns zu einer Scheidegg-Meringue. Diese war nicht nur «elefantös» gross, sondern zusätzlich auch noch herrlich; ich kann diese ohne Einschränkung weiterempfehlen. Ob es aber der Tourenleiter Willy Blaser war oder der Seniorenchef Hans

Kamber, der mit Petrus einen Kontrakt abgeschlossen hatte, bleibt bis jetzt unklar. Tatsache ist, dass pünktlich auf das Essensende die Wolkendecke aufriss, die Sonne hervortrat und die Sicht auf den Zuger- und den Vierwaldstättersee frei wurde.

So liessen es sich die meisten nicht nehmen und bestiegen trotz des ar.....hohen Schnees noch den nahen Gipfel, 1665 m. Wir dürfen also – ohne zu schummeln – behaupten, dass wir einen der anvisierten 100 Gipfel «bezwungen» haben.

Mit der Luftseilbahn erreichten wir wenig später die Talstation Kräbel. Von dort waren es noch 45 Minuten Fussmarsch bis zur SBB-Station Arth-Goldau. Im Buffet trafen wir auf die drei Kameraden der Gruppe B, welche ebenfalls auf einen schönen Rigi-Tag zurückblicken können. Pünktlich um 18.10 Uhr fuhr der Zug in Olten ein.

Eine aufgestellte Seniorengruppe blickt auf eine Winterwanderung zurück, die dieses Prädikat ohne Einschränkung verdient. Es bleibt mir als Berichterstatter nichts Weiteres übrig, als dem Tourenleiter Willy Blaser im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich für die Vorbereitung und die Durchführung der Tour zu danken. Rückblickend wäre es schaden gewesen, wenn man den innern Schweinehund nicht überwunden, der Wetterprognose geglaubt und zu Hause den Fernsehapparat gehütet hätte.

Hermann Spielmann

<p>// Seit 1942 Tankrevisionen  Roppel AG Gösgen-Olten-Aarau</p>	<p>Tankrevisionen Tanksanierungen - Neutankanlagen Demontagen, Entsorgungen Chemie-Tankanlagen Regenwassernutzungsanlagen Autowaschanlage Industrie Obergösgen</p>
<p>Tel. 062 858 60 40 Betriebsstätte: Fax. 062 849 39 60 Schachenstrasse 39 Internet: www.roppegag.ch 5013 Niedergösgen E-Mail: info@roppegag.ch</p>	<p> <small>zertifiziertes Qualitätsmanagement-System ISO 9001 Reg.Nr. 1643</small></p>

